

Umwelt

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung



2007

Erscheinungsfolge: dreijährlich
Erschienen am 23. September 2009
Artikelnummer: 2190210079004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99-643 8950; Fax: +49 (0) 228 99-643 8963;
E-Mail: wasser@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009**
Vielfältiger und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
A Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen.....	3
B Begriffsbestimmungen	4
C Übersicht Wassereinzugsgebiete.....	6
D Vorbemerkungen.....	8
E Ausgewählte Ergebnisse.....	9
F Struktur der öffentlichen Wasserversorgung	10
G Struktur der öffentlichen Abwasserbeseitigung.....	11
Tabellenteil	
1 Übersichtstabelle Anschlussgrade	12
2 Wassergewinnung nach Wasserarten	
2.1 Nach Ländern	13
2.2 Nach Größenklassen der Wassergewinnung	14
2.3 Nach Wassereinzugsgebieten	15
3 Wasseraufkommen	16
4 Wasserverbleib	17
5 Wasserabgabe an Letztverbraucher	18
6 Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	19
7 Kanalnetz nach Baujahr und Art	20
8 Regenentlastungsanlagen der Kanalisation und Abwasserbehandlungsanlagen	21
9 Über die öffentliche Kanalisation entsorgtes Schmutzwasser	22
10 Abwasserbehandlungsanlagen	
10.1 Nach Art der Behandlung und Ländern	23
10.2 Nach Art der Behandlung und Ausbaugrößenklassen	27
10.3 Nach ausgewählten Größenklassen	28
10.4 Nach Wassereinzugsgebieten	29
Anhang	
Qualitätsbericht	30
Erhebungsunterlagen	35

A Gebietsstand

Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich die Angaben auf den **Gebietsstand** der Bundesrepublik Deutschland seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung, Abkürzungen

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
-	= nichts vorhanden	Abs.	= Absatz
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle, jedoch mehr als nichts	Art.	= Artikel
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	BGBL.	= Bundesgesetzblatt
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	bzw.	= beziehungsweise
}	= aus Gründen der Geheimhaltung bzw. Vergleichbarkeit zusammengefasst	d	= Tag
		E	= Einwohner
		EGW	= Einwohnergleichwert
		EW	= Einwohnerwerte
		EUR	= Euro
		km	= Kilometer
		l	= Liter
		m ³	= Kubikmeter
		Mill.	= Million
		Mrd.	= Milliarde
		Nr.	= Nummer
		S.	= Seite
		%	= Prozent
		t	= Tonne
		UStatG	= Umweltstatistikgesetz
		WVU	= Wasserversorgungsunternehmen
		z.B.	= zum Beispiel

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Der Berichtsstand der Bevölkerung ist ab Berichtsjahr 2007 der 30. Juni, für die früheren Berichtsjahre ist der Berichtsstand der 31. Dezember.

B Begriffsbestimmungen

Abwasserbehandlung

In der Abwasserbehandlung wird primär zwischen mechanischen und biologischen Verfahren unterschieden. Bei mechanisch wirkenden Abwasserbehandlungsanlagen (ohne biologische Behandlung) werden ungelöste Stoffe des Abwassers durch mechanische Verfahren entfernt.

Angereichertes Grundwasser

Es besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat.

Ausbaugröße/Bemessungskapazität

Die Ausbaugröße/Bemessungskapazität legt die maximalen Zuflüsse und Frachten fest, für die eine Kläranlage bemessen ist, um den geforderten Einleitungsbedingungen zu genügen. Als Maßstab hierfür wird der Einwohnerwert, bezogen auf den EGW B 60, herangezogen.

Baujahr des Kanalnetzes

Das Baujahr des Kanalnetzes bezieht sich auf das Jahr der Fertigstellung bzw. der letzten wesentlichen Sanierung. Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden (Reparaturen) gelten nicht als wesentliche Änderung oder Sanierung.

Biologische Anlagen

In biologischen Anlagen erfolgt die Entfernung von gelösten Schmutzstoffen, Kolloiden und Schwebstoffen aus Abwasser durch aeroben und/ oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Rasen, z.B. in Belebungs-, Tropfkörperanlagen. Es können sich weitergehende Verfahrensschritte zur Abwasserreinigung anschließen, z.B. Phosphatreduktion, Nitrifikation, Denitrifikation.

Denitrifikation

Unter Denitrifikation versteht man die Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem Stickstoff.

Einwohnergleichwert (EGW B 60)

Als Einwohnergleichwert bezeichnet man eine Messzahl, welche die Verschmutzung in gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit derjenigen von häuslichem Schmutzwasser vergleicht. Dabei wird von einem fünftägigen biochemischen Sauerstoffbedarf des Abwassers von 60g pro Einwohner und Tag ausgegangen.

Einwohnerwert (EW)

Der Einwohnerwert ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner und dem Einwohnergleichwert.

Fremdbezug

Unter Fremdbezug wird die bezogene Wassermenge, die mit dem Zulieferer abgerechnet wird, ausgewiesen. Nicht enthalten sind Durchleitungen durch das eigene Leitungsnetz an Dritte.

Fremdwasser

Fremdwasser ist der unerwünschte Abfluss in einem Entwässerungssystem.

Grundwasser

Als Grundwasser gilt das unterirdisch anstehende Wasser, das die Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Haushalte und Kleingewerbe

Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer bei denen Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden. Zusammen mit der Gruppe der gewerblichen und sonstigen Abnehmer bildet sie die Gesamtheit der Letztverbraucher.

Jahresabwassermenge

Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser zusammen ergeben die Jahresabwassermenge.

Letztverbraucher

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z.B. Krankenhäuser und Schulen, Behörden und kommunale Einrichtungen, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe und für öffentliche Zwecke), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Nitrifikation

Unter Nitrifikation versteht man die Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt Nitrat.

Oberflächenwasser

Oberflächenwasser ist Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer (Fluss-, See- und Talsperrenwasser), sowie angereichertes Grundwasser.

Öffentliche Kanalisation

Unter öffentlicher Kanalisation wird das Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (Schmutz- und/oder Regenwasser) zu sammeln und abzuleiten. Dabei wird in einem **Mischwasserkanal** Schmutz- und Regenwasser gemeinsam abgeleitet.

Quellwasser

Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung, allerdings ohne Überlaufwasser.

Regenentlastungsbauwerke

Regenentlastungsbauwerke sind Einrichtungen der Kanalisation oder Abwasserbehandlungsanlage, die das System bei starkem Regenwasseranfall hydraulisch entlasten.

Schmutzwasser

Schmutzwasser ist durch Gebrauch verändertes Wasser.

Sonstige Abnehmer

Unter dieser Position sind, mit Ausnahme von Haushalten und Kleingewerbe, sämtliche Letztverbraucher zusammengefasst. Hierzu gehören insbesondere gewerbliche Unternehmen, Bundeswehr, ausländische Stationierungstreitkräfte, Krankenhäuser, landwirtschaftliche Betriebe, Schulen, städtische Verwaltungsgebäude, Feuerwehr, Straßenreinigung, öffentliche Brunnen, Gärten und Parks.

Uferfiltrat

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasserabgabe zur Weiterverteilung

Hier ist die Abgabe von Wassermengen an andere Wasserversorger zur Weiterverteilung ausgewiesen. Sie beinhaltet nur die Wassermengen, die mit dem belieferten Unternehmen abgerechnet werden. Durchleitungen durch das eigene Leitungsnetz an Dritte sind demnach nicht enthalten.

Wassereinzugsgebiete

Hierbei handelt es sich um oberirdische Einzugsgebiete (Niederschlagsgebiete), die als ein in der Horizontalprojektion gemessenes Gebiet, aus dem Wasser einem bestimmten Ort (Gewässer) zufließt, zu verstehen sind. Diese Gebiete werden durch Wasserscheiden (z.B. Gebirgskämme, aber auch nichtnatürliche Gegebenheiten der Straßen) begrenzt.

Wasserverluste/Messdifferenzen

Die Menge des in das Verteilungsnetz eingespeisten Wassers, dessen Verbleib im einzelnen nicht erfasst werden kann. Sie setzt sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z.B. Rohrbrüchen, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte oder unkontrollierte Entnahmen.

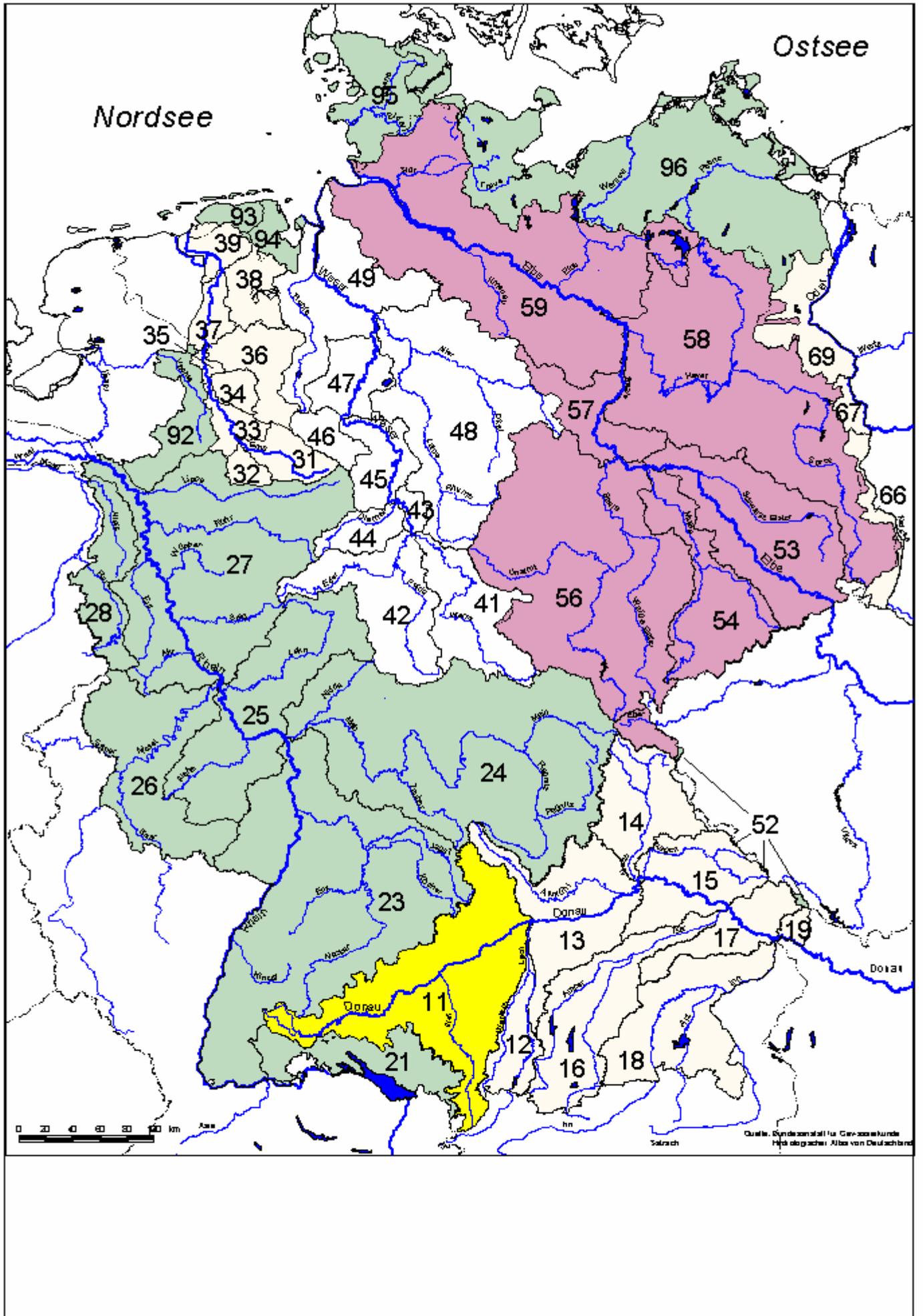
Wasserwerkseigenverbrauch

Betriebsinterner Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungsanlage, z.B. für Filterspülung, Rohrnetzspülung oder Sozialbereich.

C Wassereinzugsgebiete

Gebiets-	
kennziffer	bezeichnung
1	Donau
11	Quelle bis Lechmündung Breg, Brigach, Große Lauter, Günz, Iller, Lauchert, Riß, Schutter, Wörnitz, Zusam
12	Lech
13	von Lech- bis Naabmündung Abens, Altmühl, Ilm, Paar, Schwarze Laber
14	Naab
15	von Naab- bis Isarmündung Große Laber, Kleine Laber, Regen
16	Isar
17	von Isar- bis Innmündung Ilz, Vils
18	Inn
19	von Innmündung bis Staatsgrenze
2	Rhein
21	von Staatsgrenze bis Aaremündung Argen, Bodensee, Rotach, Schussen, Wutach
23	von Aare- bis Mainmündung Enz, Jagst, Kinzig, Kocher, Murg, Neckar, Rems, Weschnitz, Wiese
24	Main
25	von Main- bis Moselmündung Lahn, Nahe, Selz
26	Mosel
27	von Moselmündung bis Staatsgrenze Ahr, Erft, Lippe, Nette, Ruhr, Sieg, Wied, Wupper
28	Maas
3	Ems
31	Quelle bis Wersemündung
32	Werse
33	von Wersemündung bis Mündung Große Aa
34	Große Aa (Deeper Aa, Plantünner Aa)
35	von Mündung Große Aa bis Hasemündung
36	Hase
37	von Hase- bis Ledamündung Nordradde
38	Leda
39	von Ledamündung bis Nordsee

Gebiets-	
kennziffer	bezeichnung
4	Weser
41	Werra
42	Fulda
43	von Zusammenfluß Werra/Fulda bis Diemelmündung
44	Diemel
45	von Diemel- bis Werremündung
46	Werre
47	von Werre- bis Allermündung
48	Aller
49	von Allermündung bis Nordsee Geeste, Hunte, Wümme
5	Elbe
52	Moldau
53	von Staatsgrenze bis Muldemündung Eger, Schwarze Elster
54	Mulde
55	von Mulde- bis Saalemündung
56	Saale
57	von Saale- bis Havelmündung Ehle, Ohre
58	Havel
59	von Havelmündung bis Nordsee Elde, Illmenau, Jeetze, Oste, Stepenitz, Stör
6	Oder
66	Lausitzer Neiße
67	von Lausitzer Neißemündung bis Mündung Südliche Warthe
69	von Mündung Südliche Warthe bis Staatsgrenze Alte Oder, Welse
9	Küste und Meer (Küstenflüsse, Marschen und Inseln der Nord- und Ostsee)
92	Ijssel
93	von Emsmündung bis Jadebusen, Ostfrie- sische Inseln
94	von Jadebusen bis Elbmündung
95	von Elbmündung, Helgoländerbucht bis Staatsgrenze, Nordfriesische Inseln Eider, Helgoland
96	Ostseeküste und Inseln Peene, Schlei, Trave, Uecker, Warnow



D Vorbemerkungen

Im Rahmen des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) wird das umweltstatistische Programm beschrieben, auf Grund dessen das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder Erhebungen durchführen bzw. umweltrelevante Verwaltungsunterlagen als sekundärstatistisches Material auswerten.

Nach dem ersten Umweltstatistikgesetz von 1974¹ wurde das umweltstatistische Programm durch das Umweltstatistikgesetz von 1994² modifiziert. Dieses Gesetz wurde in das Gesetz zur Straffung der Umweltstatistik vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 550) übergeleitet. Danach werden Erhebungen in den vier Bereichen Abfall, Luft, Wasser sowie in der Umweltökonomie angeordnet³.

Das Umweltstatistikgesetz hat zum Ziel,

- zum einen, die Umweltbelastungen durch Emissionen und die Stoffströme in den Umweltbereichen Abfall, Wasser und Luft, und
- zum anderen die ökonomische Bedeutung des Umweltschutzes

zu beschreiben.

Die Reihe 2 dieser Fachserie befasst sich mit der Wasserwirtschaft, und hier speziell mit der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Die anderen umweltstatistischen Erhebungen im Rahmen des UStatG werden in weiteren Veröffentlichungen dieser Fachserie⁴ sowie im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Das vorliegende Heft enthält Ergebnisse nach §7 UStatG. Ähnlich wie bei der nichtöffentlichen Wasserwirtschaft werden auch hier bundesweit alle drei Jahre Daten zur öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfragt. Beim Vergleich zu früheren Fachserienheften ist zu beachten, dass sich bedingt durch das modifizierte Umweltstatistikgesetz für das Berichtsjahr 2007 folgende Änderungen ergeben:

- Der Berichtsstand der Bevölkerung ist ab Berichtsjahr 2007 der 30. Juni, für die früheren Berichtsjahre ist der Berichtsstand der 31. Dezember. In den relevanten Tabellen wurde dies mit einer Fußnote kenntlich gemacht.
- Das Merkmal „Hausbrunnen oder Quellen, aus denen Trinkwasser gewonnen wird“ wurde gestrichen.
- Der Bereich „Klärschlamm“ wird ab dem Berichtsjahr 2006 jährlich in einer separaten Erhebung erfasst und veröffentlicht.
- Die Merkmale zu „Ökonomischen Angaben“ sind entfallen.

Detaillierte Informationen zur Methodik der Datengewinnung sowie dem Ziel und Zweck dieser Statistik sind dem Qualitätsbericht im Anhang zu entnehmen.

¹ Gesetz über Umweltstatistiken vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1938)

² Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

³ Siehe Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 5/2006, S.552.

⁴ Siehe insbesondere Fachserie 19 „Umwelt“, Reihe 1 und 3.

E Ausgewählte Ergebnisse

Wasserentnahme und Abwassereinleitung 2007

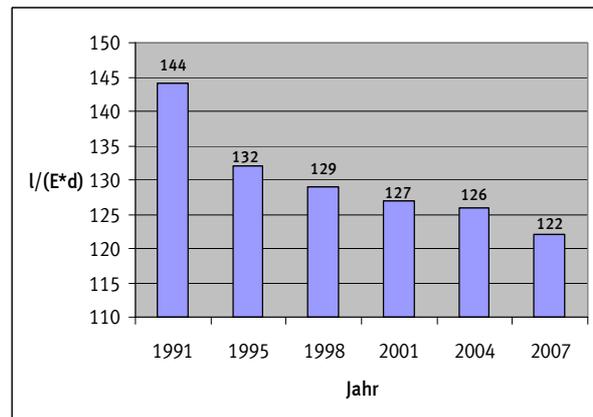
Mill. m³

Wirtschaftsbereich	Wassergewinnung insgesamt	Davon		Abwassereinleitung insgesamt	Davon		
		Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser und Uferfiltrat		behandeltes Abwasser	unbehandeltes Abwasser	ungenutztes Wasser
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	5 127,6	3 580,7	1 546,8	10 100,5	10 070,8	29,7	-
Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	27 173,5	2 243,9	24 929,6	26 786,8	1 078,4	24 575,8	1 132,6
Insgesamt	32 301,1	5 824,6	26 476,4	36 887,3	11 149,2	24 605,5	1 132,6

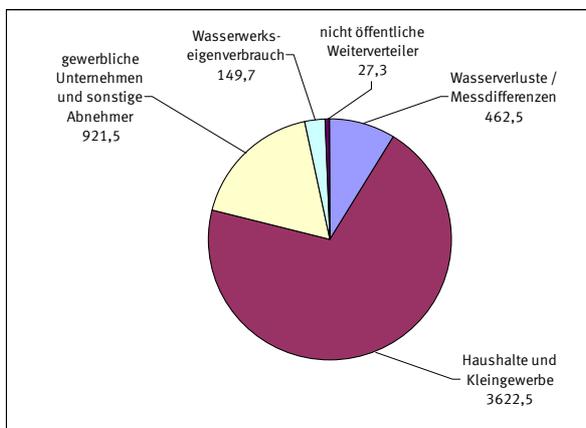
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

Bundesweit haben 4 833 Wasserversorgungsunternehmen im Jahr 2007 mit eigenen Gewinnungsanlagen 5 127,6 Mill. m³ Wasser gefördert, von sonstigen Lieferanten und aus dem Ausland kamen weitere 52,3 Mill. m³ hinzu, so dass für die öffentliche Versorgung insgesamt 5 179,8 Mill. m³ Wasser zur Verfügung standen. Davon wurden an Letztverbraucher (Haushalte, gewerbliche und sonstige Unternehmen) 4 544,0 Mill. m³ abgegeben, 27,3 Mill. m³ an nichtöffentliche Weiterverteiler sowie an das Ausland und 149,7 Mill. m³ entfielen auf Wasserwerkseigenverbrauch. Das Bundesergebnis zum Wasseraufkommen unterscheidet sich von der Summe der Länderergebnisse, da bei letzteren noch der Bezug bzw. die Abgabe von Wasser an andere Bundesländer berücksichtigt werden muss (Tab. 3 und 4).

Entwicklung des täglichen Pro-Kopf-Verbrauchs^{*)}



Öffentliche Wasserversorgung: Wasserabgabe 2007 nach Abgabeart Mill. m³



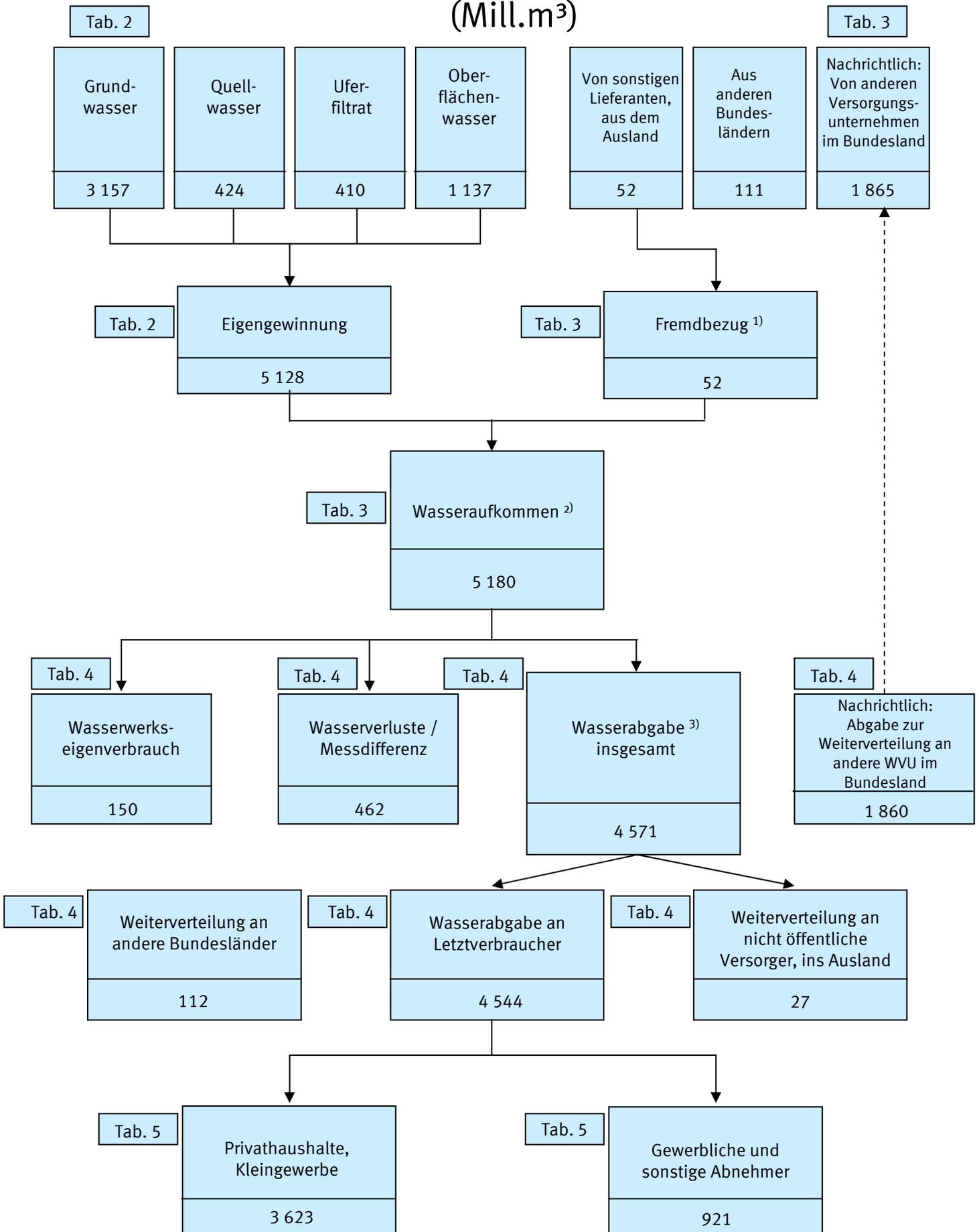
^{*)} Verhältnis der Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe zu den angeschlossenen Einwohnern.

In die öffentliche Kanalisation wurde 2007 eine Jahresschmutzwassermenge von 5 274,6 Mill. m³ geleitet (Tab. 9). Der größte Teil (98,8%) wurde in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen behandelt. Außerdem fielen in diesen Anlagen 4 857,4 Mill. m³ Fremd- und Niederschlagswasser an. Die Jahresabwassermenge von 10 070,8 Mill. m³ wurde fast ausschließlich mit biologischen Verfahren behandelt (Tab. 10.1).

Der Wasserverbrauch der versorgten Bevölkerung beträgt 122 Liter je Einwohner und Tag. Damit hat sich der Wasserverbrauch gegenüber 2004 mit 126 Litern nochmals reduziert. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der privaten Haushalte variiert sehr stark zwischen den einzelnen Bundesländern. Er liegt zwischen 85 Litern in Sachsen und 135 Litern in Nordrhein-Westfalen (Tab. 5).

Im Jahr 2007 wurden 99,2 % der Bevölkerung oder 81,6 Millionen Personen in Deutschland über das öffentliche Netz mit Trinkwasser versorgt (Tab. 1).

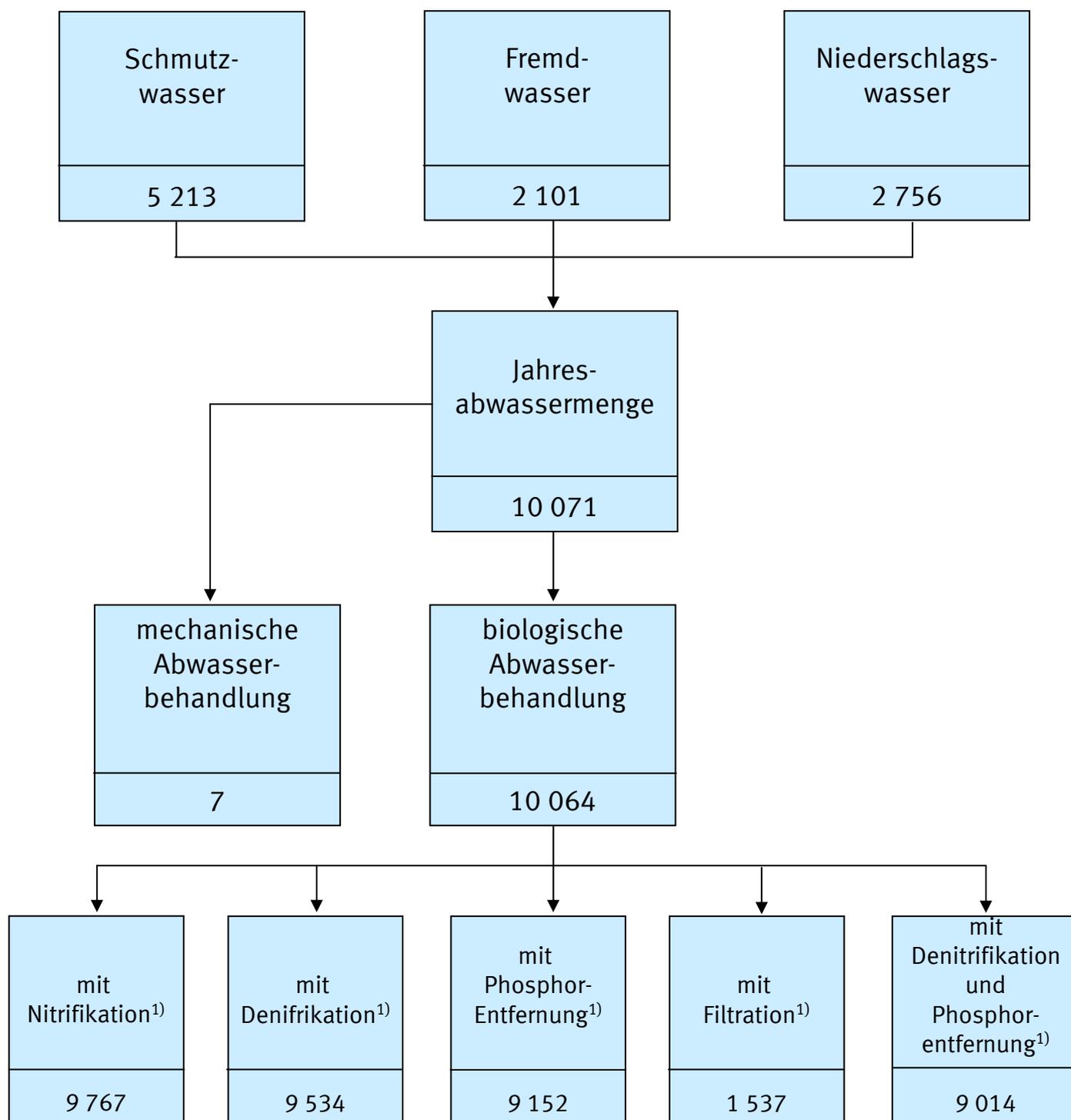
F Struktur der öffentlichen Wasserversorgung 2007 (Mill.m³)



- 1) Fremdbezug ohne Bezug aus anderen Bundesländern, weil dieser bereits beim abgebenden Bundesland als Gewinnung erfasst wurde.
- 2) Wasseraufkommen für Deutschland ohne Bezug aus anderen Bundesländern, weil dieser bereits beim abgebenden Bundesland als Gewinnung erfasst wurde.
- 3) Wasserabgabe in Deutschland ohne Weiterverteilung an andere Bundesländer, weil diese beim abgebenden Bundesland bereits als Wasserabgabe an Letztverbraucher erfasst wird.

G Struktur der öffentlichen Abwasserbeseitigung 2007 (Mill. m³)

Jahresabwassermenge und Art der Abwasserbehandlung *)



*) Siehe Tabelle 10.

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

1. Übersichtstabelle Anschlussgrade ¹⁾

Land ----- Gemeinden mit... bis... Einwohnern ----- Jahr	Bevölkerung						Gemeinden			
	insgesamt	mit öffentlicher Wasserversorgung	mit öffentlicher Kanalisation				insgesamt	mit		
			zusammen		darunter mit Behandlung in öffentlichen oder betrieblichen Abwasser- behandlungsanlagen			öffentlicher Wasser- versorgung	öffentlicher Kanalisation	
	1000	% ¹⁾	1000	% ¹⁾	1000	% ¹⁾	Anzahl			
Deutschland	82 261	81 635	99	79 052	96	78 158	95	12 263	12 237	11 761
Nach Ländern										
Baden-Württemberg	10 747	10 697	100	10 656	99	10 651	99	1 109	1 109	1 109
Bayern	12 502	12 367	99	12 019	96	11 974	96	2 056	2 056	2 054
Berlin	3 405	3 399	100	3 372	99	3 372	99	1	1	1
Brandenburg	2 542	2 507	99	2 151	85	2 150	85	420	419	368
Bremen	663	663	100	661	100	661	100	2	2	2
Hamburg	1 760	1 760	100	1 745	99	1 745	99	1	1	1
Hessen	6 070	6 062	100	6 038	100	6 028	99	426	426	426
Mecklenburg-Vorpommern	1 687	1 682	100	1 454	86	1 453	86	849	849	707
Niedersachsen	7 987	7 934	99	7 524	94	7 523	94	1 024	1 024	984
Nordrhein-Westfalen	18 009	17 763	99	17 579	98	17 578	98	396	396	396
Rheinland-Pfalz	4 049	4 042	100	4 016	99	4 010	99	2 306	2 306	2 287
Saarland	1 040	1 039	100	1 032	99	979	94	52	52	52
Sachsen	4 234	4 199	99	3 776	89	3 584	85	502	501	499
Sachsen-Anhalt	2 429	2 427	100	2 231	92	2 193	90	1 027	1 027	931
Schleswig-Holstein	2 835	2 798	99	2 680	95	2 676	94	1 124	1 100	1 004
Thüringen	2 301	2 297	100	2 118	92	1 581	69	968	968	940
Nach Gemeindegrößenklassen										
bis 199	96	94	97	71	74	61	64	740	729	596
200 - 299	174	171	98	133	77	113	65	693	689	600
300 - 499	479	472	99	375	78	321	67	1 201	1 195	1 090
500 - 999	1 609	1 585	99	1 307	81	1 205	75	2 214	2 209	2 082
1 000 - 1 999	3 046	2 997	98	2 693	88	2 581	85	2 136	2 136	2 118
2 000 - 2 999	2 819	2 763	98	2 551	91	2 446	87	1 146	1 146	1 142
3 000 - 4 999	4 868	4 808	99	4 455	92	4 276	88	1 259	1 259	1 259
5 000 - 9 999	9 203	9 101	99	8 677	94	8 545	93	1 307	1 307	1 307
10 000 - 19 999	12 014	11 906	99	11 527	96	11 440	95	867	867	867
20 000 - 49 999	15 349	15 207	99	14 932	97	14 873	97	512	512	512
50 000 - 99 999	7 249	7 213	100	7 160	99	7 156	99	107	107	107
100 000 - 199 999	5 979	5 971	100	5 922	99	5 914	99	44	44	44
200 000 - 499 999	6 342	6 322	100	6 293	99	6 274	99	23	23	23
500 000 und mehr	13 034	13 027	100	12 955	99	12 954	99	14	14	14
Nach Jahren ²⁾										
2007	82 261	81 635	99	79 052	96	78 158	95	12 263	12 237	11 761
2004	82 501	81 807	99	78 748	96	77 592	94	12 430	12 403	11 802
2001	82 440	81 670	99	77 962	95	76 537	93	13 416	13 364	12 156
1998	82 037	81 132	99	76 478	93	74 685	91	14 197	14 105	12 259

*) Bevölkerung jeweils am 30.06., Zuordnung nach dem Wohnortprinzip.

1) Anteil bezogen auf die Bevölkerung insgesamt.

2) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

2. Wassergewinnung nach Wasserarten

2.1 Nach Ländern ¹⁾

Land	Insgesamt	Grundwasser	Quellwasser	Uferfiltrat	Oberflächenwasser	Davon		
						See- bzw. Talsperrenwasser	Flusswasser	angereichertes Grundwasser

Mill. m³

Deutschland	5 127,6	3 157,2	423,5	409,7	1 137,1	615,6	57,7	463,8
Baden-Württemberg	657,9	343,4	126,0	2,3	186,1	146,5	39,6	
Bayern	861,1	639,9	149,0	41,8	30,4	23,3	7,1	
Berlin	202,3	59,4	-	110,6	32,4	-	-	.
Brandenburg	125,4	117,9	7,5			-	-	.
Bremen	13,9	13,9	-	-	-	-	-	-
Hamburg	115,7	115,7	-	-	-	-	-	-
Hessen	346,1	261,3	44,5	.	.	-	.	
Mecklenburg-Vorpommern	92,4	78,1	14,3			-	12,1	
Niedersachsen	533,2	458,9	11,8	62,5		.	-	.
Nordrhein-Westfalen	1 205,2	482,6	21,8	154,4	546,4	181,8	5,6	359,0
Rheinland-Pfalz	250,0	177,2	34,6	28,7	9,5	9,5	-	-
Saarland	66,2	64,0	2,2	-	-	.		-
Sachsen	276,6	63,9	14,1	60,5	138,1	131,3		6,8
Sachsen-Anhalt	74,7	54,7	1,6	5,3	13,2	.	.	.
Schleswig-Holstein	174,9	174,8	-	-	.	.	-	-
Thüringen	131,9	51,5	17,9	.	62,2	.	.	-

Anzahl Wasserversorgungsunternehmen ¹⁾

Deutschland	4 833	3 584	2 090	73	.	47	14	48
Baden-Württemberg	902	582	516	7	.	8	1	1
Bayern	1 878	1 249	850	8	.	3	1	6
Berlin	1	1	-	1	.	-	-	1
Brandenburg	96	95	1	3	.	-	-	1
Bremen	2	2	-	-	.	-	-	-
Hamburg	1	1	-	-	.	-	-	-
Hessen	394	352	254	1	.	-	-	2
Mecklenburg-Vorpommern	53	52	1	2	.	-	1	1
Niedersachsen	232	212	52	2	.	4	-	2
Nordrhein-Westfalen	424	272	186	19	.	22	5	25
Rheinland-Pfalz	207	174	123	15	.	3	-	-
Saarland	37	36	9	-	.	-	-	-
Sachsen	94	65	38	9	.	2	3	8
Sachsen-Anhalt	45	42	6	5	.	2	1	1
Schleswig-Holstein	382	381	-	-	.	1	-	-
Thüringen	85	68	54	1	.	2	2	-

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

1) Mehrfachnennungen möglich.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

- 2. Wassergewinnung nach Wasserarten
- 2.2 Nach Größenklassen der Wassergewinnung

Größenklassen der Wassergewinnung von... bis unter...m³ ---- Jahr	Insgesamt	Grundwasser	Quellwasser	Uferfiltrat	Oberflächenwasser	Davon		
						See- bzw. Talsperrenwasser	Flusswasser	angereichertes Grundwasser

Mill. m³

Insgesamt	5 127,6	3 157,2	423,5	409,7	1 137,1	615,6	57,7	463,8			
unter 10 000	2,7	1,2	1,5	} 0,4	} 0,6	-	-	} 0,1			
10 000 - 20 000	4,4	2,0	2,3			-	-		-		
20 000 - 30 000	4,9	2,7	2,1			-	-		-		
30 000 - 50 000	9,9	5,6	4,3	} 0,4	} 0,6	-	-	} 0,1			
50 000 - 100 000	36,1	21,9	14,1			-	-		-		
100 000 - 200 000	99,7	68,3	30,7	} 1,9	} 1,4	} 2,1	} 0,4	} 2,7			
200 000 - 300 000	106,2	75,4	30,7						-	-	-
300 000 - 500 000	190,6	141,5	45,8						1,9	1,4	-
500 000 - 1 Mill.	401,7	324,1	68,3	5,9	3,3	-	-	-			
1 Mill. und mehr	4 271,4	2 514,5	223,6	401,6	1 131,7	613,6	57,2	460,9			

Nach Jahren

2007	5 127,6	3 157,2	423,5	409,7	1 137,1	615,6	57,7	463,8
2004	5 371,7	3 516,1	436,8	284,4	1 134,4	643,6	61,3	429,4
2001	5 409,0	3 502,3	508,4	280,4	1 117,8	637,7	52,9	427,2
1998	5 557,3	3 594,8	507,7	268,2	1 186,5	650,8	57,9	477,8

Anzahl Wasserversorgungsunternehmen ¹⁾

Insgesamt	4 833	3 584	2 090	73	.	47	14	48
unter 10 000	645	297	344	2	.	-	-	8
10 000 - 20 000	316	150	173	2	.	-	-	1
20 000 - 30 000	205	119	93	1	.	-	-	1
30 000 - 50 000	251	154	119	-	.	-	-	1
50 000 - 100 000	486	326	220	-	.	-	-	-
100 000 - 200 000	685	527	291	3	.	3	-	-
200 000 - 300 000	429	356	196	-	.	-	1	-
300 000 - 500 000	495	430	212	7	.	2	1	1
500 000 - 1 Mill.	563	526	230	13	.	2	-	6
1 Mill. und mehr	758	699	212	45	.	40	12	30

Nach Jahren

2007	4 833	3 584	2 090	73	.	47	14	48
2004	5 043	3 683	2 253	77	.	50	18	47
2001	5 260	3 751	2 453	82	.	53	18	55
1998	5 477	3 869	2 609	77	.	51	27	60

1) Mehrfachnennungen möglich.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

2. Wassergewinnung nach Wasserarten
2.3 Nach Wassereinzugsgebieten^{*)}

Gebietskennziffer	Wassereinzugsgebiet	Wasser- versorgungs- unternehmen mit Gewinnung	Wassergewinnung							
			insgesamt	Grund- wasser	Quell- wasser	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	davon		
								See- bzw. Talsperren- wasser	Fluss- wasser	angereichertes Grundwasser
Anzahl	Mill. m ³									
1 - 6, 9	Deutschland	4 833	5 127,6	3 157,2	423,5	409,7	1 137,1	615,6	57,7	463,8
1	Donau	1 464	669,6	539,9	114,0	15,6		.	.	.
11	Quelle bis Lechmündung	393	143,7	116,8	26,1	} 1,1	.	.	.	.
12, 13	Lech, Lech- bis Naabmündung	248	114,4	104,5	9,4		.	.	.	.
14, 15	Naab, Naab- bis Isarmündung	239	90,0	67,6	13,6	} 8,8		.	.	.
16	Isar	185	218,0	172,0	45,9	}		.	.	.
17 - 19	Isarmündung bis Staatsgrenze	399	103,5	79,1	19,1	} 5,4		.	.	.
2	Rhein	2 045	2 474,6	1 243,1	231,2	220,9	779,4	351,1	43,2	385,0
21	Staatsgrenze bis Aaremündung	139	57,8	28,0	15,2	.	14,6	14,6	.	.
23	Aare- bis Mainmündung	699	709,6	369,4	117,4	10,8	212,0	} 156,0	} 37,6	} 46,5
24	Main	597	359,6	255,4	49,3	36,3	18,5			
25	Main- bis Moselmündung	170	139,9	108,4	17,5	11,2	.			
26	Mosel	89	124,5	99,1	12,0	6,8	.			
27	Moselmündung bis Staatsgrenze	321	969,8	315,5	18,8	155,8	479,7	139,0	2,1	338,5
28	Maaszuflüsse	30	113,3	67,2	1,0	.	45,0	.	.	.
3	Ems	60	119,1	102,7	0,4	.	16,1	.	.	16,1
4	Weser	428	566,2	451,6	47,6	0,6	66,5	61,9	.	4,5
41 - 44	Werra, Fulda bis Diemelmündung	211	101,5	68,7	29,4	} 3,4		.	.	.
45 - 47, 49	Diemelmündung bis Nordsee (ohne Aller)	133	222,5	213,0	8,3	.	1,2	} 61,9	.	} 1,2
48	Aller	84	242,2	169,8	9,9	0,5	61,9		.	
5	Elbe	557	1 025,8	571,6	28,8	181,3	244,2	193,6	2,9	47,7
52 - 55, 57	Staatsgrenze bis Havelmündung (ohne Saale)	109	295,2	89,1	10,2	49,3	146,6	128,8	2,5	15,3
56	Saale	118	168,4	69,4	17,4	16,5	65,2	64,8	0,4	.
58	Havel	91	298,1	150,6	1,2	114,0	.	.	.	.
59	Havelmündung bis Nordsee	239	264,1	262,6	.	1,6	.	.	.	.
6	Oder	20	30,1	22,5	1,6	.	.	.	.	.
9	Küste und Meer (Küstenflüsse, Marschen und Inseln der Nord- und Ostsee)	259	242,2	226,0	} 0,6		.	.	.	.
92 - 94	Ijssel, Ems- bis Elbmündung, Ostfriesische Inseln	21	50,3	46,9	.	.	.	.	.	.
95	Elbmündung, Helgoländerbucht bis Staatsgrenze, Nordfriesische Inseln	25	38,7	38,6	}		.	.	.	.
96	Ostseeküste und Inseln	213	153,2	140,5	} 12,7		.	.	.	.

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

3. Wasseraufkommen ^{*)}

Land ----- Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... m ³ ----- Jahr	Wasser- versorgungs- unternehmen insgesamt	Wassergewinnung und -bezug (Wasseraufkommen)				Nachrichtlich: Bezug von anderen Wasserversorgungs- unternehmen im Bundesland
		insgesamt ¹⁾	Gewinnung	Bezug		
				sonstigen Lieferanten, aus dem Ausland	aus anderen Bundesländern	
Anzahl	Mill. m ³					
Deutschland	6 211	5 179,8	5 127,6	52,3	110,8	1 864,6
Nach Ländern						
Baden-Württemberg	1 347	658,8	657,9	0,2	0,7	461,6
Bayern	2 348	864,4	861,1	1,2	2,1	171,6
Berlin	1	202,4	202,3	-	0,1	-
Brandenburg	107	129,3	125,4	0,4	3,5	4,8
Bremen	3	41,4	13,9	-	27,4	1,0
Hamburg	1	115,7	115,7	-	-	-
Hessen	443	348,6	346,1	2,5		220,5
Mecklenburg-Vorpommern	53	93,4	92,4	1,0		2,8
Niedersachsen	274	545,6	533,2	11,4	1,0	116,4
Nordrhein-Westfalen	561	1243,4	1205,2	36,9	1,3	494,1
Rheinland-Pfalz	248	257,7	250,0	0,2		49,9
Saarland	46	66,2	66,2	0,0		26,0
Sachsen	115	286,1	276,6	0,3		181,9
Sachsen-Anhalt	73	125,1	74,7	50,4		44,8
Schleswig-Holstein	498	178,5	174,9	0,1	3,5	23,8
Thüringen	93	134,2	131,9	0,3	2,0	65,5
Nach Größenklassen des Wasseraufkommens						
unter 10 000	651	3,1	2,6	} 0,5	} 0,1	0,2
10 000 - 20 000	342	3,7	3,7			1,0
20 000 - 30 000	221	3,9	3,9			1,4
30 000 - 50 000	328	7,3	7,3			5,6
50 000 - 100 000	617	26,7	26,7			18,7
100 000 - 200 000	914	81,3	81,3			51,4
200 000 - 300 000	576	92,6	92,6			51,2
300 000 - 500 000	694	171,6	170,8			97,4
500 000 - 1 Mill.	781	372,4	372,0			173,0
1 Mill. - 3 Mill.	708	814,1	808,7			356,1
3 Mill. - 5 Mill.	165	493,2	487,0	136,5		
5 Mill. - 10 Mill.	117	559,3	546,3	220,3		
10 Mill. und mehr	97	2 550,5	2 524,6	25,9	50,4	751,8
Nach Jahren						
2007	6 211	5 179,8	5 127,6	52,3	110,8	1 864,6
2004	6 383	5 399,9	5 371,7	28,2	119,6	1 783,0
2001	6 560	5 458,8	5 409,0	49,9	110,6	1 734,4
1998	6 709	5 623,8	5 557,3	66,5	73,6	1 844,3

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

1) Wasseraufkommen für Deutschland ohne Bezug aus anderen Bundesländern, weil dieser beim abgebenden Bundesland bereits als Gewinnung erfasst wird.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

4. Wasserverbleib ¹⁾

Land ----- Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... m³ ----- Größenklassen Wasserverluste / Messdifferenz von ... bis unter ... % ----- Jahr	Wasser- versorgungs- unternehmen insgesamt	Wasserabgabe				Wasserwerks- eigenverbrauch	Wasser- verluste/ Messdifferenz	Nachrichtlich:	
		insgesamt ¹⁾	unmittelbar an Letzt- verbraucher	zur Weiterverteilung				Abgabe zur Weiterverteilung an andere Wasser- versorgungs- unternehmen im Bundesland	Betriebs- wasser
				an nicht öffentliche Versorger, ins Ausland	an andere Bundesländer				
Anzahl	Mill. m³								

Deutschland 6 211 4 571,3 4 544,0 27,3 111,9 149,7 462,5 1 860,0 50,3

Nach Ländern

Baden-Württemberg	1 347	571,0	567,0	0,3	3,8	11,9	75,9	461,6	-
Bayern	2 348	746,9	743,3	2,9	0,6	24,9	92,6	171,6	2,2
Berlin	1	192,7	189,4	-	3,3	4,8	4,9	-	-
Brandenburg	107	112,4	108,6	0,2	3,7	4,0	12,9	4,8	-
Bremen	3	39,5	39,2	0,3	-	0,5	1,5	1,0	-
Hamburg	1	106,7	103,2	-	3,5	4,3	4,8	-	-
Hessen	443	313,5	311,7	1,8	-	8,4	31,4	215,9	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	53	83,3	83,2	0,0	0,0	2,4	7,7	2,8	1,6
Niedersachsen	274	500,8	462,7	9,8	28,3	17,3	27,5	116,4	3,7
Nordrhein-Westfalen	561	1 124,3	1 105,6	9,9	8,8	27,9	91,2	494,1	32,6
Rheinland-Pfalz	248	228,2	223,1	0,5	4,6	6,8	22,7	49,9	0,4
Saarland	46	57,3	55,3	1,9	0,1	2,4	6,4	26,0	0,9
Sachsen	115	241,1	187,5	0,5	53,1	12,7	32,2	181,9	7,7
Sachsen-Anhalt	73	105,7	105,7	0,0	0,0	2,5	16,9	44,8	0,0
Schleswig-Holstein	498	164,1	164,1	0,0	-	4,6	9,8	23,8	-
Thüringen	93	95,7	94,3	0,2	1,1	14,5	24,0	65,5	0,5

Nach Größenklassen des Wasseraufkommens

unter 10 000	651	2,6	2,6	-	-	0,1	0,1	} 0,3	} 0,0
10 000 - 20 000	342	4,3	4,3	-	-	0,1	0,3		
20 000 - 30 000	221	4,7	4,7	-	-	0,2	0,4		
30 000 - 50 000	328	11,4	11,4	-	-	0,3	1,0	} 1,4	} 0,1
50 000 - 100 000	617	39,2	39,0	} 0,2	} 0,5	0,9	4,8		
100 000 - 200 000	914	108,9	108,9			2,9	16,6	5,2	0,1
200 000 - 300 000	576	113,4	113,4	2,9	16,3	11,2	0,0		
300 000 - 500 000	694	210,3	210,3	5,6	30,8	24,0	0,1		
500 000 - 1 Mill.	781	426,5	425,7	0,8	0,9	12,6	53,3	58,7	0,9
1 Mill. - 3 Mill.	708	903,0	900,6	2,4	2,1	27,6	88,9	169,5	2,9
3 Mill. - 5 Mill.	165	449,4	446,5	3,0	0,4	15,9	55,3	117,5	3,2
5 Mill. - 10 Mill.	117	588,8	587,0	1,8	8,7	19,0	51,7	132,1	7,8
10 Mill. und mehr	97	1 708,7	1 689,7	19,0	99,2	61,7	143,1	1 340,0	35,3

Nach Größenklassen Wasserverluste / Messdifferenz

keine Verluste	1 233	.	47,6	.	-	0,6	-	.	0,2
unter 5	1 264	.	1 770,8	.	-	70,6	73,7	.	23,0
5 - 10	1 514	.	1 537,1	.	-	42,4	142,0	.	17,7
10 - 20	1 466	.	990,5	.	-	27,8	166,7	.	2,9
20 - 50	709	.	196,6	.	-	8,2	78,3	.	6,4
50 und mehr	25	.	1,4	.	-	0,1	1,9	.	.

Nach Jahren

2007	6 211	4 571,3	4 544,0	27,3	111,9	149,7	462,5	1 860,0	50,3
2004	6 383	4 767,2	4 728,7	38,5	112,3	145,4	495,5	1 782,1	52,9
2001	6 560	4 795,5	4 773,9	21,7	112,1	133,5	529,7	1 733,0	94,6
1998	6 709	4 882,7	4 858,6	24,2	86,9	131,7	600,4	1 839,9	83,9

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

1) Wasserabgabe in Deutschland ohne Weiterverteilung an andere Bundesländer, weil diese beim abgebenden Bundesland bereits als Wasserabgabe an Letztverbraucher erfasst wird.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

5. Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾

Land ----- Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... m ³ ----- Jahr	Wasserversorgungs- unternehmen	Insgesamt	Je Einwohner und Tag ¹⁾	An Haushalte und Kleingewerbe		An gewerbliche und sonstige Abnehmer
				zusammen	je Einwohner und Tag ¹⁾	
	Anzahl	Mill. m ³	l / (E*d)	Mill. m ³	l / (E*d)	Mill. m ³
Deutschland	5 972	4 544,0	153	3 622,5	122	921,5
Nach Ländern						
Baden-Württemberg	1 221	567,0	145	455,0	116	112,0
Bayern	2 321	743,3	165	600,8	133	142,6
Berlin	1	189,4	153	138,4	112	51,0
Brandenburg	107	108,6	119	89,9	98	18,6
Bremen	3	39,2	158	31,3	127	7,9
Hamburg	1	103,2	145	95,1	134	8,1
Hessen	415	311,7	142	268,8	123	42,9
Mecklenburg-Vorpommern	53	83,2	136	61,6	100	21,6
Niedersachsen	269	462,7	160	369,9	128	92,9
Nordrhein-Westfalen	534	1 105,6	170	877,8	135	227,8
Rheinland-Pfalz	237	223,1	150	176,4	118	46,7
Saarland	40	55,3	146	44,0	116	11,3
Sachsen	111	187,5	122	130,9	85	56,6
Sachsen-Anhalt	73	105,7	120	79,6	90	26,2
Schleswig-Holstein	496	164,1	171	127,3	133	36,8
Thüringen	90	94,3	112	75,9	90	18,5
Nach Größenklassen des Wasseraufkommens						
unter 10 000	651	2,6	157	2,0	121	0,6
10 000 - 20 000	341	4,3	163	3,2	120	1,1
20 000 - 30 000	218	4,7	153	3,7	122	1,0
30 000 - 50 000	325	11,4	140	9,6	118	1,8
50 000 - 100 000	612	39,0	134	33,9	117	5,1
100 000 - 200 000	900	108,9	133	93,7	115	15,1
200 000 - 300 000	551	113,4	134	97,9	116	15,5
300 000 - 500 000	655	210,3	137	178,9	117	31,3
500 000 - 1 Mill.	734	425,7	140	355,9	117	69,8
1 Mill. - 3 Mill.	656	900,6	147	722,0	118	178,6
3 Mill. - 5 Mill.	146	446,5	142	362,1	115	84,4
5 Mill. - 10 Mill.	106	587,0	151	461,9	119	125,1
10 Mill. und mehr	77	1 689,7	170	1 297,6	131	392,1
Nach Jahren						
2007	5 972	4 544,0	153	3 622,5	122	921,5
2004	6 134	4 728,7	158	3 752,3	126	976,3
2001	6 304	4 773,9	160	3 779,1	127	994,8
1998	6 431	4 858,6	164	3 814,0	129	1 044,6

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

1) Bezogen auf die angeschlossene Bevölkerung.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

6. Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation (Stand: 30.06.2007)

Land ----- Gemeinden mit ... bis... Einwohnern ----- Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation						Bevölkerung ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation				
		zusammen		mit Anschluss an Abwasserbehandlungsanlagen ¹⁾			ohne Abwasserbehandlung		insgesamt		darunter mit	
				öffentliche	industrielle ²⁾	insgesamt					Kleinklä- anlagen	abflusslosen Gruben
	1000	% ³⁾	1000	% ³⁾	1000	% ³⁾	1000	% ³⁾	1000	1000		
Deutschland	82 261	79 052	96	77 643	515	95	894	1	3 209	4	2 435	731
Nach Ländern												
Baden-Württemberg	10 747	10 656	99	10 621	30	99	5	0	92	1	53	38
Bayern	12 502	12 019	96	11 954	21	96	44	0	483	4	407	65
Berlin	3 405	3 372	99	3 372	-	99	-	-	33	1	-	33
Brandenburg	2 542	2 151	85	2 100	50	85	1	0	391	15	88	300
Bremen	663	661	100	661	-	100	-	-	2	0	0	1
Hamburg	1 760	1 745	99	1 745	-	99	-	-	16	1	5	11
Hessen	6 070	6 038	100	6 022	7	99	10	0	32	1	14	17
Mecklenburg-Vorpommern	1 687	1 454	86	1 443	10	86	2	0	233	14	205	27
Niedersachsen	7 987	7 524	94	7 503	19	94	1	0	464	6	454	9
Nordrhein-Westfalen	18 009	17 579	98	17 551	27	98	1	0	430	2	364	43
Rheinland-Pfalz	4 049	4 016	99	3 751	259	99	6	0	33	1	14	19
Saarland	1 040	1 032	99	969	11	94	53	5	8	1	4	1
Sachsen	4 234	3 776	89	3 569	14	85	192	5	458	11	334	124
Sachsen-Anhalt	2 429	2 231	92	2 126	68	90	38	2	197	8	166	31
Schleswig-Holstein	2 835	2 680	95	2 676	-	94	4	0	154	5	147	7
Thüringen	2 301	2 118	92	1 581	-	69	536	23	183	8	179	4
Nach Gemeindegrößenklassen												
bis 199	96	71	74	61	64	10	10	10	25	26	21	3
200 - 299	174	133	77	113	65	20	11	11	41	23	37	4
300 - 499	479	375	78	321	67	54	11	11	104	22	91	13
500 - 999	1 609	1 307	81	1 205	75	102	6	6	302	19	240	61
1 000 - 1 999	3 046	2 693	88	2 581	85	112	4	4	352	12	281	70
2 000 - 2 999	2 819	2 551	91	2 446	87	106	4	4	267	10	210	56
3 000 - 4 999	4 868	4 455	92	4 276	88	179	4	4	414	9	315	96
5 000 - 9 999	9 203	8 677	94	8 545	93	132	1	1	526	6	389	129
10 000 - 19 999	12 014	11 527	96	11 440	95	87	1	1	487	4	368	105
20 000 - 49 999	15 349	14 932	97	14 873	97	59	0	0	418	3	331	80
50 000 - 99 999	7 249	7 160	99	7 156	99	4	0	0	89	1	66	22
100 000 - 199 999	5 979	5 922	99	5 914	99	9	0	0	57	1	39	17
200 000 - 499 999	6 342	6 293	99	6 274	99	19	0	0	48	1	25	23
500 000 und mehr	13 034	12 955	99	12 954	99	2	0	0	79	1	23	53
Nach Jahren⁴⁾												
2007	82 261	79 052	96	77 643	515	95	894	1	3 209	4	2 435	731
2004	82 501	78 748	96	77 099	494	94	1 155	1	3 753	5	2 769	948
2001	82 440	77 962	95	76 046	491	93	1 425	2	4 478	5	3 301	1 115
1998	82 037	76 478	93	74 291	394	91	1 793	2	5 559	7	3 824	1 570

1) Wohnortprinzip.

2) Einschließlich Einwohner mit Anschluss an ausländische Abwasserbehandlungsanlagen.

3) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt.

4) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

7. Kanalnetz nach Baujahr und Art ^{*)} - km -

Land ----- Art der Kanalisation ----- Jahr	Insgesamt	Baujahr					Art		
		bis 1960	1961 - 1980	1981 - 2000	2001-2007	unbekannt	Misch- wasser- kanäle	Schmutz- wasser- kanäle	Regen- wasser- kanäle

Deutschland	540 723	73 835	138 485	164 481	59 491	104 430	239 086	187 264	114 373
-------------------	---------	--------	---------	---------	--------	---------	---------	---------	---------

Nach Ländern

Baden-Württemberg	69 680	9 827	19 204	14 884	6 557	19 209	49 353	10 890	9 437
Bayern	90 739	7 984	26 669	32 330	12 121	11 635	53 422	25 848	11 470
Berlin	10 571	6 247	1 677	1 897	750	-	1 904	5 369	3 298
Brandenburg	18 947	1 661	1 483	9 120	4 405	2 277	622	14 289	4 037
Bremen	3 125	881	1 349	649	222	24	816	1 196	1 113
Hamburg	5 428	1 733	2 091	1 205	399	-	1 251	2 513	1 663
Hessen	38 046	5 555	9 215	6 742	1 973	14 561	28 886	4 249	4 911
Mecklenburg-Vorpommern	14 359	908	1 201	7 641	3 186	1 424	699	9 982	3 678
Niedersachsen	74 745	4 815	17 193	16 338	4 971	31 430	3 339	43 921	27 485
Nordrhein-Westfalen	95 012	16 141	31 722	25 794	7 391	13 965	46 117	26 882	22 013
Rheinland-Pfalz	31 462	4 106	11 410	11 696	3 979	270	21 742	5 479	4 241
Saarland	7 776	2 072	2 728	1 367	459	1 150	6 422	542	812
Sachsen	24 899	5 786	1 935	11 515	3 882	1 781	9 844	10 131	4 924
Sachsen-Anhalt	18 311	856	727	8 627	4 039	4 063	3 854	10 782	3 675
Schleswig-Holstein	23 632	3 005	8 646	9 880	1 951	150	1 627	12 445	9 560
Thüringen	13 993	2 258	1 239	4 795	3 209	2 492	9 187	2 748	2 058

Nach Art der Kanalisation

Mischwasserkanäle	239 086	46 878	70 608	61 627	13 694	46 279	X	X	X
Schmutzwasserkanäle	187 264	13 956	36 772	71 297	31 929	33 311	X	X	X
Regenwasserkanäle	114 373	13 001	31 105	31 558	13 869	24 841	X	X	X

Nach Jahren

2007	540 723	73 835	138 485	164 481	59 491	104 430	239 086	187 264	114 373
2004	514 884	74 797	135 692	159 870	37 671	106 854	238 201	170 651	106 032
2001	486 159	76 342	131 278	157 248	11 575	109 715	233 907	154 628	97 624
1998	445 951	77 827	126 652	137 626 ¹⁾	.	103 846	226 657	134 263	85 032

^{*)} Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Betreibers der Kanalisation. Ohne Anschlusskanäle (Hausanschlüsse).

1) 1983 bis 1998.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

8. Regenentlastungsanlagen der Kanalisation und Abwasserbehandlungsanlagen ¹⁾

Land ----- WEG (1 Steller) ----- Jahr	Insgesamt		Regenüberlaufbecken		Regenrückhaltebecken		Regenklärbecken		Regenüberläufe ohne Becken	
	Anzahl	1000 m ³ ¹⁾	Anzahl	1000 m ³ ¹⁾	Anzahl	1000 m ³ ¹⁾	Anzahl	1000 m ³ ¹⁾	Anzahl	
Deutschland	66 224	52 259	23 772	15 150	18 491	34 383	3 194	2 727	20 767	
Nach Ländern										
Baden-Württemberg	11 209	5 279	6 790	3 679	539	1 462	295	137	3 585	
Bayern	14 463	7 386	6 228	3 059	3 441	3 827	677	500	4 117	
Berlin	632	809	14	57	101	700	17	52	500	
Brandenburg	1 025	682	42	73	397	559	164	50	422	
Bremen	96	164	6	80	12	52	56	32	22	
Hamburg	240	249	12	100	15	58	24	91	189	
Hessen	6 771	2 809	2 642	1 774	906	975	38	59	3 185	
Mecklenburg-Vorpommern	1 061	1 307	108	135	512	1 027	142	145	299	
Niedersachsen	4 452	11 212	259	419	3 820	10 318	124	476	249	
Nordrhein-Westfalen	10 371	12 489	3 300	3 672	3 993	8 249	1 090	568	1 988	
Rheinland-Pfalz	6 530	3 141	2 461	1 056	1 409	2 057	44	29	2 616	
Saarland	2 140	449	571	280	108	128	17	41	1 444	
Sachsen	2 673	1 863	516	293	855	1 425	121	144	1 181	
Sachsen-Anhalt	1 040	838	230	158	495	662	15	18	300	
Schleswig-Holstein	2 014	2 818	81	88	1 403	2 367	344	363	186	
Thüringen	1 507	763	512	229	485	516	26	19	484	
Nach Wassereinzugsgebieten										
1 Donau	10 177	5 362	4 600	2 198	2 297	2 743	585	421	2 695	
2 Rhein	35 877	21 796	15 576	10 202	6 506	10 842	1 232	752	12 563	
3 Ems	1 831	3 863	185	290	1 385	3 503	171	69	90	
4 Weser	6 875	9 011	1 778	1 179	3 030	7 269	266	563	1 801	
5 Elbe	8 853	8 484	1 427	1 049	3 619	6 740	587	695	3 220	
6 Oder	139	110	7	5	59	103	24	2	49	
9 Küste und Meer	2 472	3 633	199	225	1 595	3 183	329	224	349	
Nach Jahren										
2007	66 224	52 259	23 772	15 150	18 491	34 383	3 194	2 727	20 767	
2004	63 023	46 753	23 311	14 938	15 408	29 223	2 850	2 592	21 454	
2001	58 147	42 227	22 490	14 413	12 212	25 305	2 307	2 509	21 138	
1998	51 064	33 143	20 080	13 104	9 392	18 168	1 572	1 871	20 020	

*) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Betreibers der Kanalisation bzw. der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Speichervolumen.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

9. Über die öffentliche Kanalisation entsorgtes Schmutzwasser ¹⁾

Land ----- WEG (1 Steller) ----- Jahr	Kanalisationsbetreiber	Jahresschmutz- wassermenge insgesamt	In öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen behandelt	In industriellen und ausländischen ¹⁾	Direkteinleitung ohne vorherige Behandlung ¹⁾
	Anzahl		Mill. m ³		
Deutschland	6 906	5 274,6	5 213,4	31,6	29,7
Nach Ländern					
Baden-Württemberg	1 109	595,7	593,6	1,8	0,3
Bayern	2 103	964,3	961,5	1,2	1,7
Berlin	1	68,4	68,4	-	-
Brandenburg	239	216,7	214,9	1,8	0,0
Bremen	3	54,2	54,2	-	-
Hamburg	1	116,1	116,1	-	-
Hessen	489	305,0	304,2	0,5	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	86	70,3	69,2	1,0	0,1
Niedersachsen	510	469,4	468,4	1,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	396	1545,2	1 542,6	2,5	0,1
Rheinland-Pfalz	250	242,6	225,0	17,3	0,3
Saarland	53	65,7	63,2	0,5	2,0
Sachsen	249	160,8	154,6	0,4	5,8
Sachsen-Anhalt	421	111,5	106,6	3,7	1,2
Schleswig-Holstein	875	169,7	169,5	-	0,2
Thüringen	121	119,0	101,5	-	17,5
Nach Wassereinzugsgebieten					
1 Donau	1 557	682,4	680,2	1,1	1,1
2 Rhein	2 507	2 691,5	2 665,0	22,4	4,1
3 Ems	130	194,1	193,8	0,3	-
4 Weser	519	561,7	554,0	0,6	7,0
5 Elbe	1 520	885,3	863,2	4,8	17,2
6 Oder	61	22,7	21,4	1,2	0,1
9 Küste und Meer	612	237,1	235,7	1,2	0,2
Nach Jahren					
2007	6 906	5 274,6	5 213,4	31,6	29,7
2004	6 909	5 271,3	5 204,4	27,8	39,1
2001	7 159	5 331,9	5 254,3	27,6	49,9
1998	6 702	4 997,0	4 905,3	27,0	64,8

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Einschließlich Fremdwasser.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen

10.1 Nach Art der Behandlung und Ländern ^{*)}

Land ---- Jahr	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossen ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
			Anzahl	1000 EW	1000 EGW	1 000	Mill. m ³		
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt									
Deutschland	9 933	151 262	124 510	46 398	78 112	10 070,8	5 213,4	2 101,0	2 756,4
Baden-Württemberg	1 068	20 945	17 674	7 120	10 554	1 597,7	593,6	409,6	594,5
Bayern	2 575	27 147	21 443	9 283	12 160	1 711,3	961,5	287,0	462,9
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	261	5 812	5 415	1 020	4 395	241,4	214,9	7,9	18,6
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	713	10 257	8 014	2 028	5 986	942,2	304,2	271,3	366,7
Mecklenburg-Vorpommern	574	3 290	2 524	1 082	1 442	94,7	69,2	11,2	14,3
Niedersachsen	649	15 107	12 305	4 991	7 313	655,6	468,4	141,0	46,2
Nordrhein-Westfalen	666	35 273	30 179	12 667	17 512	2 934,7	1 542,6	612,4	779,6
Rheinland-Pfalz	776	7 135	5 473	1 699	3 774	514,6	225,0	103,5	186,0
Saarland	128	1 587	1 278	281	997	167,7	63,2	54,2	50,2
Sachsen	799	5 666	4 661	1 091	3 571	346,0	154,6	98,5	92,9
Sachsen-Anhalt	251	4 148	3 331	1 202	2 129	152,4	106,6	22,1	23,7
Schleswig-Holstein	852	5 767	4 342	1 743	2 599	205,2	169,5	15,8	19,9
Thüringen	615	3 115	2 401	824	1 578	186,7	101,5	40,4	44,8
Nach Jahren ³⁾									
2007	9 933	151 262	124 510	46 398	78 112	10 070,8	5 213,4	2 101,0	2 756,4
2004	9 994	154 728	124 008	46 518	77 490	9 410,0	5 204,4	1 812,0	2 393,7
2001	10 188	157 234	126 178	49 666	76 512	10 473,4	5 254,3	2 177,2	3 041,8
1998	10 312	156 111	122 387	48 183	74 204	9 639,6	4 905,3	1 976,2	2 758,0
Biologische Anlagen insgesamt									
Deutschland	9 740	151 161	124 426	46 371	78 055	10 064,2	5 210,4	2 098,9	2 755,0
Baden-Württemberg	1 068	20 945	17 674	7 120	10 554	1 597,7	593,6	409,6	594,5
Bayern	2 532	27 099	21 399	9 263	12 137	1 709,1	960,2	286,8	462,1
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	255	5 810	5 413	1 020	4 394	241,3	214,9	7,9	18,6
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	712	10 244	8 006	2 026	5 980	941,5	303,8	271,3	366,5
Mecklenburg-Vorpommern	570	3 290	2 523	1 081	1 442	94,7	69,2	11,2	14,3
Niedersachsen	648	15 106	12 304	4 991	7 313	655,6	468,3	141,0	46,2
Nordrhein-Westfalen	665	35 273	30 179	12 667	17 512	2 934,6	1 542,6	612,4	779,6
Rheinland-Pfalz	768	7 130	5 469	1 699	3 770	514,2	224,9	103,4	185,9
Saarland	125	1 578	1 271	280	991	165,4	62,6	52,6	50,1
Sachsen	720	5 661	4 657	1 090	3 566	345,9	154,5	98,5	92,9
Sachsen-Anhalt	246	4 147	3 330	1 202	2 128	152,4	106,6	22,1	23,7
Schleswig-Holstein	852	5 767	4 342	1 743	2 599	205,2	169,5	15,8	19,9
Thüringen	573	3 099	2 389	822	1 568	186,0	101,1	40,3	44,6
Nach Jahren ³⁾									
2007	9 740	151 161	124 426	46 371	78 055	10 064,2	5 210,4	2 098,9	2 755,0
2004	9 754	154 587	123 889	46 482	77 406	9 403,5	5 200,5	1 811,1	2 391,9
2001	9 786	156 971	125 978	49 619	76 359	10 457,6	5 247,1	2 173,5	3 036,9
1998	9 526	154 725	121 258	47 924	73 334	9 565,5	4 866,1	1 961,7	2 737,7

*) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

3) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen

10.1 Nach Art der Behandlung und Ländern ²⁾

Land Jahr	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossen ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
			Anzahl	1000 EW	1000 EGW	1000	Mill. m ³		

Darunter biologische Anlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen zusammen

Deutschland	5 929	148 300	122 238	46 019	76 219	9 834,1	5 124,0	2 041,0	2 669,1
Baden-Württemberg	935	20 870	17 622	7 110	10 511	1 589,5	591,6	407,6	590,3
Bayern	1 377	26 355	20 803	9 163	11 640	1 652,4	934,4	275,8	442,2
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	193	5 775	5 389	1 016	4 374	240,7	214,2	7,8	18,6
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	450	9 875	7 712	1 992	5 720	879,7	292,9	249,1	337,7
Mecklenburg-Vorpommern	234	3 117	2 406	1 070	1 336	89,9	65,6	10,7	13,6
Niedersachsen	485	14 874	12 133	4 959	7 175	645,5	462,3	138,9	44,3
Nordrhein-Westfalen	643	35 245	30 153	12 654	17 499	2 932,2	1 541,2	612,1	779,0
Rheinland-Pfalz	532	6 908	5 302	1 678	3 624	484,6	218,3	96,2	170,2
Saarland	62	1 424	1 153	268	886	145,7	55,9	45,7	44,0
Sachsen	299	5 355	4 410	1 017	3 393	331,7	146,7	94,7	90,3
Sachsen-Anhalt	172	4 086	3 279	1 190	2 089	150,3	105,2	21,8	23,3
Schleswig-Holstein	221	5 395	4 081	1 723	2 358	189,0	158,1	14,9	16,1
Thüringen	320	3 006	2 325	810	1 514	182,1	99,1	39,6	43,4

Nach Jahren ³⁾

2007	5 929	148 300	122 238	46 019	76 219	9 834,1	5 124,0	2 041,0	2 669,1
2004	5 534	150 147	120 443	45 790	74 653	9 082,8	5 065,4	1 737,7	2 279,6
2001	5 028	150 606	121 042	48 583	72 459	9 915,7	5 050,7	2 038,6	2 826,4
1998	4 850	145 321	114 192	46 026	68 166	8 900,4	4 600,9	1 792,3	2 507,3

Mit Nitrifikation

Deutschland	5 799	147 467	121 531	45 788	75 744	9 766,7	5 095,1	2 025,0	2 646,6
Baden-Württemberg	915	20 691	17 447	7 047	10 400	1 574,9	586,1	405,1	583,6
Bayern	1 356	26 160	20 609	9 065	11 544	1 636,9	925,9	273,4	437,6
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	189	5 766	5 382	1 015	4 367	240,5	214,1	7,8	18,6
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	441	9 774	7 659	1 975	5 684	869,6	291,3	244,7	333,6
Mecklenburg-Vorpommern	232	3 114	2 404	1 070	1 334	89,9	65,5	10,7	13,6
Niedersachsen	482	14 860	12 119	4 953	7 166	644,7	461,8	138,9	44,1
Nordrhein-Westfalen	627	35 200	30 112	12 649	17 463	2 927,0	1 539,0	610,1	778,0
Rheinland-Pfalz	522	6 865	5 281	1 675	3 606	482,1	217,3	95,6	169,2
Saarland	60	1 314	1 063	245	818	134,8	50,4	43,5	40,8
Sachsen	291	5 283	4 342	1 006	3 337	326,8	144,6	93,2	89,1
Sachsen-Anhalt	169	4 077	3 273	1 189	2 084	150,1	105,0	21,8	23,3
Schleswig-Holstein	192	5 351	4 053	1 721	2 331	187,4	156,6	14,7	16,0
Thüringen	317	2 997	2 318	809	1 509	181,4	98,8	39,5	43,1

Nach Jahren ³⁾

2007	5 799	147 467	121 531	45 788	75 744	9 766,7	5 095,1	2 025,0	2 646,6
2004	5 331	147 659	118 283	45 248	73 036	8 887,4	4 973,6	1 687,1	2 226,7
2001	4 745	144 937	116 612	47 241	69 371	9 477,1	4 860,9	1 925,2	2 691,0
1998	4 334	125 275	97 699	40 008	57 671	7 659,8	3 957,6	1 520,3	2 181,9

*) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

3) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen
10.1 Nach Art der Behandlung und Ländern ¹⁾

Land --- Jahr	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossene ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
	Anzahl	1000 EW	1000 EGW	1000	Mill. m ³				

Noch biologische Anlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen:

Mit Denitrifikation

Deutschland	4 676	144 686	119 323	45 065	74 258	9 534,2	5 011,1	1 966,1	2 556,9
Baden-Württemberg	687	20 229	17 065	6 938	10 127	1 522,5	572,2	392,1	558,2
Bayern	992	24 758	19 550	8 652	10 898	1 541,6	885,2	253,7	402,7
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	159	5 727	5 349	1 013	4 336	239,5	213,1	7,8	18,6
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	369	9 610	7 526	1 958	5 568	842,0	286,3	234,7	321,0
Mecklenburg-Vorpommern	186	3 087	2 382	1 065	1 318	89,1	64,9	10,6	13,5
Niedersachsen	466	14 823	12 083	4 947	7 136	642,5	460,2	138,7	43,6
Nordrhein-Westfalen	545	34 945	29 858	12 531	17 327	2 899,8	1 528,7	600,7	770,3
Rheinland-Pfalz	439	6 685	5 146	1 645	3 501	466,0	212,0	91,3	162,7
Saarland	56	1 312	1 061	245	816	134,4	50,3	43,4	40,6
Sachsen	247	5 215	4 291	999	3 292	323,5	143,1	92,1	88,3
Sachsen-Anhalt	133	4 023	3 236	1 184	2 052	148,0	103,6	21,4	23,0
Schleswig-Holstein	170	5 322	4 032	1 718	2 314	186,3	155,7	14,7	15,9
Thüringen	221	2 938	2 274	803	1 471	178,4	97,1	38,9	42,4

Nach Jahren ³⁾

2007	4 676	144 686	119 323	45 065	74 258	9 534,2	5 011,1	1 966,1	2 556,9
2004	4 225	142 896	114 688	44 092	70 596	8 472,4	4 765,0	1 603,3	2 104,1
2001	3 861	137 184	110 272	44 990	65 282	8 840,1	4 512,2	1 806,3	2 521,6
1998	3 134	107 743	84 106	34 610	49 496	6 554,5	3 385,3	1 294,1	1 875,1

Mit Phosphorentfernung

Deutschland	3 478	140 345	116 035	44 265	71 771	9 151,7	4 856,9	1 875,9	2 418,9
Baden-Württemberg	510	19 685	16 639	6 871	9 767	1 452,6	556,5	371,8	524,3
Bayern	663	23 590	18 578	8 401	10 177	1 426,4	824,2	232,6	369,6
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	124	5 620	5 268	1 004	4 264	237,0	211,0	7,6	18,4
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	234	9 177	7 169	1 920	5 249	776,4	272,5	214,0	289,9
Mecklenburg-Vorpommern	107	2 977	2 305	1 046	1 259	86,1	62,6	10,2	13,3
Niedersachsen	419	14 595	11 911	4 912	6 999	633,2	453,1	136,6	43,5
Nordrhein-Westfalen	559	34 613	29 695	12 467	17 228	2 880,4	1 518,5	599,8	762,1
Rheinland-Pfalz	324	6 247	4 780	1 540	3 241	422,2	197,8	79,5	144,9
Saarland	35	1 279	1 054	251	803	128,3	50,6	39,8	37,8
Sachsen	133	4 936	4 101	935	3 166	310,4	137,4	88,3	84,6
Sachsen-Anhalt	110	3 935	3 171	1 159	2 012	145,4	101,5	21,1	22,8
Schleswig-Holstein	170	5 278	4 000	1 702	2 298	185,2	154,9	14,5	15,8
Thüringen	84	2 400	1 895	689	1 207	147,5	77,6	34,1	35,7

Nach Jahren ³⁾

2007	3 478	140 345	116 035	44 265	71 771	9 151,7	4 856,9	1 875,9	2 418,9
2004	3 326	142 203	114 086	44 053	70 033	8 465,1	4 796,0	1 599,6	2 069,5
2001	3 168	142 884	114 992	47 016	67 976	9 242,4	4 802,2	1 861,1	2 579,1
1998	2 759	135 249	106 638	43 896	62 742	8 135,8	4 295,9	1 601,4	2 238,4

^{*)} Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

3) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen
10.1 Nach Art der Behandlung und Ländern ¹⁾

Land Jahr	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossenene ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser

Noch biologische Anlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen:

Mit Filtration

Deutschland	348	28 014	22 452	9 895	12 557	1 537,1	916,0	250,7	370,4
Baden-Württemberg	50	4 049	3 424	1 467	1 956	268,7	124,0	55,3	89,4
Bayern	51	5 236	4 286	1 910	2 376	281,4	183,7	42,4	55,2
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	8	63	48	8	40	1,6	1,6	0,0	0,0
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	7	1 220	881	274	607	72,1	32,6	13,9	25,6
Mecklenburg-Vorpommern ...	6	585	460	185	275	20,0	12,7	1,7	5,6
Niedersachsen	24	1 206	866	294	572	46,6	37,9	7,9	0,8
Nordrhein-Westfalen	112	12 389	9 999	4 767	5 232	715,5	427,8	112,0	175,7
Rheinland-Pfalz	12	198	167	56	111	14,2	5,9	1,6	6,7
Saarland	1	80	51	7	44	8,5	2,7	3,2	2,6
Sachsen	12	178	133	17	116	6,9	4,2	1,4	1,4
Sachsen-Anhalt	6	405	275	145	130	12,4	7,8	2,2	2,4
Schleswig-Holstein	54	2 369	1 845	761	1 084	87,5	73,9	9,1	4,6
Thüringen	5	37	19	5	14	1,8	1,3	0,0	0,5

Nach Jahren ³⁾

2007	348	28 014	22 452	9 895	12 557	1 537,1	916,0	250,7	370,4
2004	329	28 120	22 433	10 162	12 270	1 503,7	950,2	237,5	316,0
2001	335	27 510	21 477	9 956	11 520	1 571,5	867,3	286,2	417,9
1998	298	24 288	18 333	8 404	9 929	1 239,5	727,9	192,5	319,1

Mit Denitrifikation und Phosphorentfernung

Deutschland	3 207	138 461	114 443	43 606	70 837	9 013,8	4 798,3	1 844,6	2 370,9
Baden-Württemberg	470	19 396	16 361	6 755	9 606	1 427,6	547,2	366,6	513,8
Bayern	594	22 755	17 891	8 032	9 859	1 375,7	800,0	223,3	352,3
Berlin	1	1 600	1 576	168	1 408	81,7	68,4	-	13,4
Brandenburg	117	5 602	5 252	1 002	4 250	236,5	210,5	7,6	18,4
Bremen	4	1 699	1 471	668	803	70,7	54,2	6,3	10,2
Hamburg	1	2 715	2 423	533	1 890	168,2	116,1	19,7	32,4
Hessen	218	9 036	7 080	1 894	5 186	760,6	269,7	208,2	282,7
Mecklenburg-Vorpommern ...	104	2 972	2 300	1 046	1 255	86,0	62,5	10,2	13,3
Niedersachsen	410	14 565	11 884	4 905	6 979	631,5	452,0	136,5	43,1
Nordrhein-Westfalen	519	34 451	29 515	12 391	17 124	2 865,3	1 511,6	595,6	758,1
Rheinland-Pfalz	298	6 133	4 703	1 519	3 184	413,7	194,8	77,4	141,6
Saarland	31	1 168	963	228	735	117,2	45,1	37,6	34,5
Sachsen	121	4 851	4 024	924	3 100	305,0	135,0	86,7	83,3
Sachsen-Anhalt	102	3 910	3 153	1 157	1 995	144,6	100,9	20,9	22,8
Schleswig-Holstein	140	5 229	3 970	1 699	2 271	183,4	153,3	14,3	15,8
Thüringen	77	2 381	1 880	686	1 194	146,1	77,0	33,9	35,2

Nach Jahren ³⁾

2007	3 207	138 461	114 443	43 606	70 837	9 013,8	4 798,3	1 844,6	2 370,9
2004	2 948	136 815	109 801	42 697	67 104	8 025,0	4 566,0	1 506,9	1 952,2
2001	2 688	131 215	105 585	43 721	61 864	8 335,8	4 322,4	1 673,1	2 340,2
1998	2 053	101 356	79 382	33 175	46 207	6 110,0	3 204,0	1 184,8	1 721,2

^{*)} Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

3) Bis 2004 = Bevölkerungsstand: 31.12., 2007 = Bevölkerungsstand: 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen

10.2 Nach Art der Behandlung und Ausbaugrößenklassen

Ausbaugröße von ... bis unter ... Einwohnerwerte	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossene ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
			Anzahl	1000 EW	1000 EWG	1000	Mill. m ³		

Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt

Insgesamt	9 933	151 262	124 510	46 398	78 112	10 070,8	5 213,4	2 101,0	2 756,4
unter 200	1 463	149	114	8	106	7,1	4,1	1,1	1,9
200 - 300	629	144	110	7	103	8,4	4,0	1,3	3,1
300 - 500	898	326	247	18	229	22,7	9,2	4,9	8,7
500 - 1 000	1 339	914	712	67	644	77,0	28,4	17,3	31,3
1 000 - 2 000	1 009	1 375	1 094	160	934	129,9	44,4	32,7	52,8
2 000 - 3 000	628	1 466	1 143	209	934	133,5	45,9	33,3	54,3
3 000 - 5 000	867	3 317	2 586	585	2 001	279,9	106,3	69,7	103,9
5 000 - 10 000	867	6 195	5 081	1 336	3 745	522,1	207,1	133,1	181,9
10 000 - 20 000	812	11 414	9 408	2 829	6 579	887,8	373,3	235,5	279,1
20 000 - 50 000	855	26 657	21 830	7 903	13 927	1 922,0	859,1	506,2	556,7
50 000 - 100 000	314	22 285	17 926	7 212	10 714	1 394,5	682,3	308,5	403,7
100 000 und mehr	252	77 022	64 260	26 064	38 196	4 685,9	2 849,3	757,3	1 079,3

Biologische Anlagen ohne zusätzliche Verfahrensstufen

Zusammen	3 811	2 861	2 188	352	1 836	230,1	86,4	57,8	85,9
unter 200	1 080	111	84	6	78	5,4	3,1	0,9	1,4
200 - 300	475	109	82	5	78	6,4	3,0	1,0	2,4
300 - 500	666	242	185	12	173	15,6	6,9	3,3	5,4
500 - 1 000	849	572	445	37	408	45,6	17,7	9,6	18,3
1 000 - 2 000	427	566	432	57	375	50,7	17,1	13,3	20,2
2 000 - 3 000	154	349	258	40	218	35,1	10,2	9,8	15,0
3 000 - 5 000	117	423	303	54	249	37,5	11,4	10,8	15,3
5 000 - 10 000	29	204	163	41	122	17,1	7,1	5,4	4,6
10 000 - 20 000	11	160	127	17	111	12,4	6,3	3,7	2,5
20 000 - 50 000	2	73	76	57	19	3,9	3,2	0,2	0,5
50 000 - 100 000	1	53	31	27	4	0,5	0,4	0,0	0,1
100 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Biologische Anlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen

Zusammen	5 929	148 300	122 238	46 019	76 219	9 834,1	5 124,0	2 041,0	2 669,1
unter 200	245	27	21	2	20	1,0	0,6	0,1	0,2
200 - 300	137	32	25	2	23	1,9	0,8	0,4	0,7
300 - 500	221	80	59	6	53	7,0	2,2	1,6	3,2
500 - 1 000	474	332	259	29	230	30,8	10,5	7,6	12,7
1 000 - 2 000	575	800	656	103	554	78,8	27,0	19,3	32,5
2 000 - 3 000	474	1 117	885	169	716	98,4	35,7	23,5	39,3
3 000 - 5 000	749	2 891	2 281	530	1 751	242,1	94,9	58,9	88,4
5 000 - 10 000	837	5 984	4 911	1 294	3 617	502,9	199,4	126,2	177,2
10 000 - 20 000	800	11 241	9 272	2 810	6 462	874,7	366,7	231,7	276,3
20 000 - 50 000	852	26 544	21 716	7 826	13 890	1 916,6	855,0	506,0	555,7
50 000 - 100 000	313	22 232	17 894	7 185	10 709	1 394,0	681,9	308,5	403,6
100 000 und mehr	252	77 022	64 260	26 064	38 196	4 685,9	2 849,3	757,3	1 079,3

1) Standortprinzip.
2) Jeweils am 30.06.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen

10.3 Nach ausgewählten Größenklassen

Größenklassen der BSB 5 - Belastung ---- Größenklassen Fremdwasseranteil ---- Größenklassen Niederschlagswasseranteil ---- Auslastungsgrößenklassen	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungs- kapazität nach Genehmigungs- bescheid)	Angeschlossene ¹⁾			Jahresabwassermenge			
			Einwohner- werte insgesamt	Einwohner- gleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser
	Anzahl	1000 EW	1000 EGW	1000	Mill. m ³				
Insgesamt	9 933	151 262	124 510	46 398	78 112	10 070,8	5 213,4	2 101,0	2 756,4
Abwasserbehandlungsanlagen mit BSB 5 - Belastung ³⁾ von ... bis unter ... kg/d									
unter 60	4 329	1 532	1 182	100	1 082	115,3	45,6	24,7	44,9
60 - 300	2 504	6 157	4 824	954	3 869	543,3	196,6	135,8	210,9
300 - 600	867	6 195	5 081	1 336	3 745	522,1	207,1	133,1	181,9
600 - 3 000	1 667	38 071	31 238	10 732	20 506	2 809,8	1 232,4	741,7	835,7
3 000 - 6 000	314	22 285	17 926	7 212	10 714	1 394,5	682,3	308,5	403,7
6 000 und mehr	252	77 022	64 260	26 064	38 196	4 685,9	2 849,3	757,3	1 079,3
Fremdwasseranteil der Abwasser- behandlungsanlagen von ... bis unter ... %									
kein Fremdwasser	2 470	18 195	15 428	4 934	10 494	797,0	646,7	-	150,3
unter 10	1 595	32 640	27 140	11 391	15 749	1 655,2	1 171,0	103,4	380,8
10 - 30	4 097	75 971	61 928	23 436	38 491	5 156,0	2 660,5	968,4	1 527,1
30 - 50	1 327	21 180	17 387	5 937	11 450	1 985,5	638,0	740,5	607,1
50 - 75	423	3 129	2 532	685	1 847	444,9	93,4	262,3	89,2
75 und mehr	21	147	95	15	81	32,1	3,8	26,3	2,0
Niederschlagswasseranteil der Abwasserbehandlungsanlagen von ... bis unter ... %									
kein Niederschlagswasser	3 105	18 956	15 181	6 129	9 052	714,7	571,8	142,9	-
unter 10	489	12 735	10 655	3 607	7 048	622,4	489,6	89,1	43,8
10 - 30	2 192	69 070	56 828	20 833	35 995	4 255,4	2 509,8	870,5	875,1
30 - 50	2 714	45 057	37 550	14 625	22 925	3 856,6	1 495,0	892,1	1 469,6
50 - 75	1 309	5 276	4 170	1 174	2 996	589,9	143,4	103,8	342,8
75 und mehr	124	168	126	29	97	31,8	3,9	2,7	25,2
Auslastung ⁴⁾ von ... bis unter ... %									
unter 50	1 010	6 203	2 514	921	1 593	229,4	118,8	51,2	59,4
50 - 75	3 299	46 387	30 116	10 071	20 045	2 628,9	1 299,3	586,7	742,8
75 - 95	3 540	65 167	55 891	20 503	35 388	4 812,9	2 481,2	1 003,9	1 327,8
95 - 105	1 161	20 350	20 222	7 666	12 556	1 412,4	761,6	270,1	380,8
105 - 150	793	12 469	14 452	6 466	7 986	928,4	521,5	177,7	229,2
150 und mehr	130	686	1 316	772	544	58,8	31,0	11,3	16,5

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

3) Größenklassen berechnet nach Ausbaugröße mal 60 g / (EW*d).

4) Verhältnis Einwohnerwerte zu Ausbaugröße.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

10. Abwasserbehandlungsanlagen

10.4 Nach Wassereinzugsgebieten ¹⁾

Gebietskennziffer	Wassereinzugsgebiet	Anlagen	Ausbaugröße (Bemessungskapazität nach Genehmigungsbescheid)	Angeschlossen ¹⁾			Jahresabwassermenge			
				Einwohnerwerte insgesamt	Einwohnergleichwerte (EWG B 60)	Einwohner ²⁾	insgesamt	Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser
1 - 6, 9	Deutschland	9 933	151 262	124 510	46 398	78 112	10 070,8	5 213,4	2 101,0	2 756,4
1	Donau	1 772	19 509	15 626	6 551	9 075	1 215,6	680,2	202,4	333,0
11	Quelle bis Lechmündung	424	4 672	3 868	1 751	2 117	349,9	154,2	73,3	122,3
12, 13	Lech, Lech- bis Naabmündung	420	3 181	2 673	1 055	1 618	215,4	125,4	35,8	54,2
14, 15	Naab, Naab- bis Isarmündung	372	2 658	1 997	874	1 123	174,0	93,7	26,3	53,9
16	Isar	161	5 833	4 522	1 636	2 886	312,6	213,1	44,6	54,9
17 - 19	Isarmündung bis Staatsgrenze	395	3 166	2 567	1 234	1 332	163,8	93,8	22,3	47,7
2	Rhein	3 586	72 869	59 925	22 661	37 264	5 893,9	2 665,0	1 355,1	1 873,7
21	Staatsgrenze bis Aaremündung	118	1 839	1 484	533	951	150,4	59,0	35,5	55,9
23	Aare- bis Mainmündung	850	19 738	16 677	6 572	10 105	1 407,8	563,4	339,6	504,7
24	Main	1 132	13 585	10 357	3 812	6 545	974,5	459,5	214,3	300,7
25	Main- bis Moselmündung	417	4 750	3 763	1 059	2 704	472,5	152,0	134,2	186,3
26	Mosel	463	3 365	2 541	759	1 782	285,9	110,5	78,8	96,6
27	Moselmündung bis Staatsgrenze	523	25 585	21 630	8 244	13 385	2 381,4	1 184,9	520,0	676,5
28	Maaszufüsse	83	4 008	3 473	1 681	1 792	221,4	135,6	32,7	53,0
3	Ems	181	5 950	5 103	2 544	2 559	259,2	193,8	32,1	33,3
4	Weser	980	16 503	13 376	4 783	8 593	1 033,2	554,0	260,1	219,1
41 - 44	Werra, Fulda bis Diemel mündung	500	3 274	2 539	776	1 764	344,8	102,3	111,6	130,9
45 - 47, 49	Diemel mündung bis Nordsee (ohne Aller)	198	7 090	5 911	2 508	3 402	368,8	246,2	62,9	59,7
48	Aller	282	6 139	4 926	1 500	3 426	319,6	205,5	85,6	28,5
5	Elbe	2 202	26 946	23 035	6 556	16 479	1 310,1	863,2	199,0	247,9
52 - 55, 57	Staatsgrenze bis Havelmündung (ohne Saale)	730	6 057	4 914	1 565	3 349	321,0	159,2	77,9	83,8
56	Saale	754	6 062	4 955	1 511	3 444	343,5	179,2	79,3	85,0
58	Havel	206	6 779	6 351	937	5 415	306,0	268,7	6,1	31,1
59	Havelmündung bis Nordsee	512	8 049	6 815	2 542	4 272	339,6	256,1	35,6	48,0
6	Oder	60	839	744	239	505	28,0	21,4	4,3	2,4
9	Küste und Meer (Küstenflüsse, Marschen und Inseln der Nord- und Ostsee)	1 152	8 645	6 701	3 064	3 637	330,7	235,7	48,0	47,0
92 - 94	Ijssel, Ems- bis Elbmündung, Ostfriesische Inseln	74	2 396	2 057	1 117	940	128,1	76,2	26,7	25,2
95	Elbmündung, Helgoländerbucht bis Staatsgrenze, Nordfriesische Inseln	243	1 006	676	307	370	30,2	23,7	4,1	2,4
96	Ostseeküste und Inseln	835	5 243	3 968	1 641	2 327	172,5	135,9	17,2	19,4

*) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Ort der Einleitstelle.

1) Standortprinzip.

2) Jeweils am 30.06.

Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung, EVAS-Nr.: 32211.

Erhebung der öffentlichen Abwasserbeseitigung, EVAS-Nr.: 32212.

Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung, EVAS-Nr.: 32213.

Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte, EVAS-Nr.: 32251.

1.2 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum war der 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

1.3 Erhebungstermin

Der Erhebungstermin erstreckt sich von Februar bis November 2008.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Erhebung wird alle 3 Jahre durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde, Wassereinzugsgebiet.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Erfasst werden in der Regel Einheiten der Wirtschaftszweige (WZ) 41 001 bis 41 003 (Wasserversorgung) und 90 011 und 90 012 (Abwasserbeseitigung) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ03). Einheiten weiterer WZ können in die Erhebung einbezogen werden, wenn diese Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserbeseitigung übernommen haben. Darüber hinaus richtet sich die Erhebung an die für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung betreiben bzw. die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Trifft nicht zu.

1.8.2 Bundesrecht

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 7 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Nr.4 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.8.3 Landesrecht

Trifft nicht zu.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Trifft nicht zu.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 16 Abs.1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die Statistischen Ämter der Länder nach § 16 Abs. 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht

auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebung erfasst Daten zur Wassergewinnung und -abgabe der Wasserversorgungsunternehmen, zum Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, Kanalisation und zentrale Kläranlagen, zur Abwassersammlung und -ableitung einschließlich der Mengen des in zentralen Anlagen behandelten Abwassers nach Behandlungsverfahren.

Erhoben werden folgende Merkmale:

1. für die Gewinnungsanlagen
 - a) Gewinnung von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser jeweils nach Menge und Ort der Gewinnungsanlage.
2. für das jeweilige Versorgungsgebiet
 - a) Bezug von Wasser sowie Abgabe von Wasser nach Liefer- und Abnehmergruppen, Eigenbedarf und Messdifferenz, jeweils nach Menge.
 - b) Abgabe von Wasser an Letztverbraucher nach der Menge und Zahl der versorgten Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres jeweils nach Gemeinden.
3. für das jeweilige Entsorgungsgebiet
 - a) Kanalnetz nach Art, Länge und Baujahr sowie Anzahl und Speichervolumen der Regenentlastungsanlagen jeweils nach Gemeinden und nach dem Stand vom 31. Dezember des Berichtsjahres.
 - b) Art, Menge und Verbleib des gesammelten Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswassers, Ort der Einleitstelle des Abwassers.
 - c) Art der Behandlung von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser.
 - d) Zahl der an Abwasseranlagen angeschlossenen Einwohner und Einwohnergleichwerte nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres und deren Schmutzwasser nach Gemeinden.
 - e) Menge des nach der Behandlung in Abwasseranlagen eingeleiteten oder unbehandelt eingeleiteten Abwassers sowie die jeweiligen Konzentrationen und Frachten an Schadstoffen und Schadstoffgruppen nach dem Abwasserabgabengesetz sowie Ort der Einleitstelle des Abwassers.
 - f) Ausbaugröße der Anlagen.
4. bei den für die öffentliche Wasserversorgung und bei den für die öffentliche Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden
 - a) Zahl der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres.
 - b) Zahl der nicht an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossenen Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres.

2.2 Zweck der Statistik

Ziel der Statistik ist die vollständige und umfassende Darstellung der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft. Die Daten der Statistik dienen als politische Entscheidungshilfe für Maßnahmen zum Gewässerschutz und zur Weiterentwicklung von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen. Im Vordergrund stehen hierbei die Darstellung von Anschlussgraden, die Ausweisung von gewonnenen Wassermengen und eingeleiteten Abwassermengen nach Art der Behandlung.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) und das statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), sowie die Fachbehörden der Länder. Weitere Nutzer sind große Wasserversorger und Gemeinden, Verbände und Vereinigungen mit Bezug zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (z.B. BDEW, DWA), Forschungseinrichtungen und sonstige private Nutzer.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Entwicklungen, z.B. im Technikbereich, angepasst. Änderungen im bestehenden Erhebungsmodus lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderung umsetzen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (siehe Rechtsgrundlagen) mittels Papierfragebogen an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

3.2 Stichprobenverfahren

Es handelt sich um eine Totalerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren durchgeführt.

3.2.1 Stichprobendesign

Trifft nicht zu.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahleinheit

Trifft nicht zu.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Trifft nicht zu.

3.2.4 Hochrechnung

Trifft nicht zu.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Trifft nicht zu.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird mit vier Fragebogen (7P, 7W, 7K oder 7S) durchgeführt. Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben. Dort werden die Daten erfasst und ein Prüfverfahren in Form einer Plausibilitätskontrolle schließt sich an. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Dort werden aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammen gestellt.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Als Basis dienen den auskunftspflichtigen Unternehmen ihre eigenen Verwaltungsunterlagen.

Die Belastung der Berichtspflichtigen ist als gering einzustufen. Eine Reduzierung der Belastung kann nur durch eine Gesetzesänderung (Reduzierung der Merkmale) oder zunehmender Nutzung von Verwaltungsdaten (z.B. Daten der unteren Wasserbehörden) erfolgen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsvordrucke werden im Anhang des Qualitätsberichtes sowie im Anhang der Fachserie 19, Reihe 2.1, Öffentliche Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserbeseitigung, dargestellt.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind als sehr genau einzustufen. Durch unterschiedliche Begriffsdefinitionen kann es trotzdem zu abweichenden Abgrenzungen einzelner Merkmale zwischen den Bundesländern kommen (siehe auch Erläuterungen zu 4.3.1).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Trifft nicht zu.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Trifft nicht zu.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Erfassungsgrundlage sind alle Erhebungseinheiten, die als Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung definiert werden sowie die für die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden. Die Abgrenzung öffentliche Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung richtet sich u.a. nach der Anzahl der versorgten Einwohner. Die Vorgaben liegen in den Ländern zwischen 20 und 50 angeschlossenen Einwohnern (Abgrenzung zur privaten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung). Fehlinterpretationen durch geteilte Zuständigkeiten innerhalb der Unternehmen und zwischen den Gemeinden und Verbänden können zu nicht erkennbaren Doppel- oder Untererfassungen führen (z.B. Regenentlastungsanlagen: Erfassung beim Betreiber der Kanalisation und Erfassung beim Betreiber der Kläranlage). Des Weiteren können sich Fehler in Summierungen (z.B. Wassergewinnung, Wasseraufkommen, Länge des Kanalnetzes) oder falsche Aussagen infolge von Fehlinterpretationen der Fußnoten und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen (z.B. Wasserarten, Regenentlastungsanlagen, Baujahr der Kanäle) ergeben. Möglichen Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierung entgegengewirkt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Trifft nicht zu.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Trifft nicht zu.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung, da es keinen Antwortausfall auf Ebene wichtiger Merkmale gibt. Grundsätzlich wurde bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Für die veröffentlichten Daten gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Trifft nicht zu.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Trifft nicht zu.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Bei der Erhebung traten keine außergewöhnlichen Fehlerquellen auf.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne betrug für erste, vorläufige Ergebnisse auf Bundesebene 18 Monate.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse auf Bundesebene betrug 21 Monate.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Erhebung ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Erhebung wurden pünktlich veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Eine direkte Vergleichbarkeit statistischer Ergebnisse zu früheren Berichtsjahren ist nicht uneingeschränkt möglich.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Ergebnisse der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurde 1969 erstmalig in einer Fachserie - D „Industrie und Handwerk“, Reihe 5, Energie- und Wasserversorgung III., Öffentliche Wasserversorgung und öffentliches Abwasserwesen - veröffentlicht. Seit dem Berichtsjahr 1975 (Verabschiedung des Gesetzes über Umweltstatistiken 1974) wurde die Erhebung zunächst alle 4 Jahre durchgeführt und die Ergebnisse in einer eigenen Fachserie 19, Reihe 2.1, Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung veröffentlicht.

Mit einem überarbeiteten Gesetz über Umweltstatistiken von 1994 wurde nicht nur die Periodizität auf 3 Jahre verkürzt, sondern auch der Merkmalskatalog (Streichung der Merkmale: Behandlung des gewonnenen Wassers, Angaben zur Wasserbeschaffenheit, Schädlichkeit am Zulauf der Abwasserbehandlungsanlage und Volumen des Klärschlammes) und die Methodik (Veränderung der regionalen Gliederung – Wegfall der Erhebung der Merkmale nach ver- und entsorgter Gemeinde) erheblich verändert. Bei einer erneuten Überarbeitung des Gesetzes über Umweltstatistiken 2003 wurde der Merkmalskatalog weiter verkürzt (Streichung der Merkmale: Hausbrunnen, Investitionen, Klärschlammangaben werden in separater Erhebung erfasst) ist ein direkter Vergleich zu vorherigen Erhebungen nicht möglich. Lediglich einzelne Positionen lassen sich mit den Erhebungen der Vorjahre vergleichen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die im Rahmen dieser Statistik erhobenen Daten dienen als Grundlage für die Durchführung der Wasserflussrechnungen im Bereich der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Ziel der UGR ist es, den Wasserfluss in wirtschaftlicher Untergliederung sowohl nach Produktions- als auch Wirtschaftsbereichen von der Entnahme aus der Natur, den Übergang in das wirtschaftliche System bis zur Abgabe von Wasser an das natürliche System zu zeigen und alle für den Wirtschaftsprozess relevanten Wasser- und Abwasserströme vollständig zu bilanzieren.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 8 UStatG) wird zeitgleich zu dieser Erhebung durchgeführt. Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.2, Nichtöffentliche Wasserversorgung und nichtöffentliche Abwasserbeseitigung.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserbeseitigung werden als Fachserie 19, Reihe 2.1, Öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserbeseitigung in elektronischer Form veröffentlicht und sind kostenlos unter www.destatis.de im Internet über den Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes erhältlich.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII B
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228- 99 / 643 8950

Fax: +49 (0) 228- 99 / 643 8963

E-Mail: wasser@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Statistisches Jahrbuch 2008
- Wirtschaft und Statistik 5/2006 (die Erhebung nach dem neuen Umweltstatistikgesetz von 2005)
- Wirtschaft und Statistik 5/2004 (Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002)
- Pressemitteilungen über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de

**Erhebung der öffentlichen
Wasserversorgung 2007**

7W

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXX2008

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Sst 1-9 _____
Identnummer

Hinweise zum Ausfüllen

Die Angaben sind für alle Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen zu machen, die Sie betreiben. Angaben ggf. sorgfältig schätzen. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie in der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] in dieser Unterlage.

A Wasseraufkommen im Jahr 2007

1 Eigengewinnung

1.1 Eigengewinnung nach Wasserarten

SA	Anlagen- Nummer	Amtlicher Gemeinde- schlüssel (AGS)	Standort der Gewinnungsanlage (Gemeinde/-teil)	Art des gewonnenen Wassers		
				Grundwasser [1]	Quellwasser [2]	Uferfiltrat [3]
	– bitte nicht ausfüllen –			1 000 m³		
02						
02						
02						
02						
02						
02						
02						
12	Eigengewinnung nach Wasserarten insgesamt (A1.1)					

noch

A Wasseraufkommen im Jahr 2007

1.2 Eigengewinnung nach Wasserarten

SA	Anlagen- Nummer	Amtlicher Gemeinde- schlüssel (AGS)	Standort der Gewinnungsanlage (Gemeinde/-teil)	Art des gewonnenen Wassers		
				angereichertes Grundwasser [4]	See- und Talsperrenwasser [5]	Flusswasser [5]
– bitte nicht ausfüllen –			1 000 m³			
02						
02						
02						
02						
02						
02						
02						
02						
12	Eigengewinnung nach Wasserarten insgesamt (A1.2)					
12	A1 Eigengewinnung insgesamt (A1.1 + A1.2)					

2 Fremdbezug [6]

2.1 Innerhalb des Bundeslandes

SA	Identnummer	von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m³
03			
03			
03			
03			
03			
13	2.1.1 von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		
13	2.1.2 von Industriebetrieben und sonstigen Lieferanten		
13	2.2 aus anderen Bundesländern		
13	2.3 aus dem Ausland		
13	A2 Fremdbezug insgesamt (A2.1.1 + A2.1.2 + A2.2 + A2.3)		
13	A Wasseraufkommen insgesamt (A1 + A2)		

B Wasserabgabe im Jahr 2007

1 Wasserabgabe an Letztverbraucher [7]

Machen Sie bitte die folgenden Angaben für Ihr gesamtes Versorgungsgebiet.
Falls sich das Versorgungsgebiet über mehrere Bundesländer oder das Ausland erstreckt, tragen Sie bitte zusätzlich die Angaben für dieses Teilgebiet ein.

SA	Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS)	an Letztverbraucher innerhalb des Bundeslandes Versorgungsgebiet (Gemeinde/-teil)	Unmittelbar versorgte Einwohner [8] (Stand 30.06.2007)	Wasserabgabe an Letztverbraucher [7] insgesamt (Stand 31.12.2007)	Darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe [9]
	- bitte nicht ausfüllen -		Anzahl	1 000 m ³	
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
04					
14	Innerhalb des Bundeslandes insgesamt (B1.1)				

SA	Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS)	an Letztverbraucher in anderen Bundesländern/im Ausland	Unmittelbar versorgte Einwohner [8] (Stand 30.06.2007)	Wasserabgabe an Letztverbraucher [7] insgesamt (Stand 31.12.2007)	Darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe [9]
	- bitte nicht ausfüllen -		Anzahl	1 000 m ³	
05					
05					
05					
05					
15	In anderen Bundesländern/im Ausland insgesamt (B1.2)				
15	B1 Abgabe an Letztverbraucher insgesamt (B1.1 + B1.2)				

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

noch

Sst 1-9
Identnummer

B Wasserabgabe im Jahr 2007

2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung [10]

2.1 Innerhalb des Bundeslandes

SA	Identnummer	an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m ³
06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
16	2.1.1 an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		<input type="text"/>
16	2.1.2 an sonstige Weiterverteiler		<input type="text"/>
16	2.2 an andere Bundesländer		<input type="text"/>
16	2.3 an das Ausland		<input type="text"/>
16	B2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung insgesamt (B2.1.1 + B2.1.2 + B2.2 + B2.3)		<input type="text"/>
16	B3 Wasserwerkseigenverbrauch [11]		<input type="text"/>
16	B4 Wasserverluste/Messdifferenzen [12]		<input type="text"/>
16	B Wasserabgabe insgesamt (B1 + B2 + B3 + B4)		<input type="text"/>
16	darunter: Betriebswasser [13]		<input type="text"/>

Summe Abschnitt B muss mit Summe Abschnitt A übereinstimmen.

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung 2007

7W

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung zur öffentlichen Wasserversorgung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden Angaben zu § 7 Abs. 1 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Abs. 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die Statistischen Ämter der Länder nach § 16 Abs. 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe

unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen getrennt, gesondert aufbewahrt und nach Prüfung der Erhebungsmerkmale auf Vollständigkeit und Plausibilität, mit Ausnahme des Namens und der Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Der verwendete Amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABI. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABI. EU Nr. L 284 S. 1).

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Echtes **Grundwasser** ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.
- [2] Bei **Quellwasser** ist das aus dem Sammelbehälter ablaufende, ungenutzte Überlaufwasser nicht mitzuzählen.
- [3] **Uferfiltrat** ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt. Eine Gewinnung bitte auch bei einem geringen Anteil an Uferfiltrat eintragen.
- [4] **Angereichertes Grundwasser** besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Bitte die gewonnene Wassermenge insgesamt eintragen.
- [5] Das gewonnene **See-, Talsperren- und Flusswasser** enthält nur die für die unmittelbare Versorgung (ohne Anreicherung) verwendeten Mengen.
- [6] Als **Fremdbezug** bitte nur die bezogenen Mengen angeben, die Sie mit einem Zulieferer abrechnen. Etwaige „Durchleitungen“ in Ihrem Leitungsnetz an „Dritte“ bitte nicht eintragen.
- [7] **Letztverbraucher** sind alle Endverbraucher, mit denen Sie das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung.
- [8] **Einwohner** am Hauptwohnsitz. Zweitwohnsitze werden nicht berücksichtigt.
- [9] Zum **Kleingewerbe** zählen in diesem Zusammenhang alle Abnehmer, deren Wasserverbrauch nicht separat erfasst, sondern über einen Hauszähler zusammen mit anderen Einheiten (privaten Haushalten) abgerechnet wird, wie ggf. Bäckereien, Metzgereien, Arztpraxen oder Rechtsanwaltskanzleien. Nicht zum Kleingewerbe zählen gewerbliche Unternehmen (Industrie, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) oder sonstige Abnehmer (z. B. öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Bundeswehr, Landwirtschaft).
- [10] Als **Abgabe zur Weiterverteilung** sind nur die an Weiterverteiler gelieferten Mengen, die Sie mit dem belieferten Unternehmen abrechnen, anzugeben. Etwaige „Durchleitungen“ in Ihrem Leitungsnetz an „Dritte“ bitte nicht eintragen.
- [11] **Wasserwerkseigenverbrauch** ist der betriebsinterne Wasserverbrauch innerhalb Ihrer Wasserversorgungsanlage, z. B. für Filterspülung, Rohrnetzspülung, Sozialbereich.
- [12] Unter **Wasserverlusten** und **Messdifferenzen** versteht man den Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahme.
- [13] **Betriebswasser** ist Wasser, das in einem gesonderten Leitungsnetz an Betriebe für Brauchwasserzwecke abgegeben wird.

Erhebung der öffentlichen Abwasserbeseitigung 2007

7S

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXX2008

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Sst 1-9 _____ 10-11 1 1
Identnummer SA

Hinweise zum Ausfüllen

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie in der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [10] in dieser Unterlage. Machen Sie bitte die Angaben für alle von Ihnen

betriebenen Kanalnetze und Regenentlastungsanlagen in Ihrem gesamten Entsorgungsgebiet in Deutschland. Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind, bitte auf ganze Zahlen runden.

Struktur des Entsorgungsgebietes

Haben Sie im Berichtsjahr 2007 ein oder mehrere Kanalnetze zur öffentlichen Abwasserbeseitigung betrieben?

Ja, in einer Gemeinde

Gemeindename: _____

AGS: _____

Bitte machen Sie in Abschnitt A alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 1 werden nicht benötigt.

Ja, in mehreren Gemeinden

Bitte machen Sie in Abschnitt A Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 1 auf die einzelnen Gemeinden.

Nein

Haben Sie im Berichtsjahr 2007 ein oder mehrere Regenentlastungsanlagen zur öffentlichen Abwasserbeseitigung betrieben?

Ja, in einer Gemeinde

Gemeindename: _____

AGS: _____

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 2 werden nicht benötigt.

Ja, in mehreren Gemeinden

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 2 auf die einzelnen Gemeinden.

Nein

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Sst 1-9 _____ 10-11 1 1
Identnummer SA

A Kanalnetz nach Standort, Art, Länge und Baujahr (Stand: 31.12.2007)

Wenn sich Ihr Versorgungsgebiet über mehrere Gemeinden erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 1 erforderlich.

Bitte ggf. das Zusatzblatt – vor Eintragungen – kopieren.

Entsorgungsgebiet	Baujahr der Kanalabschnitte [1]	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle [2]			
		Gesamtlänge	Mischwasserkanäle [3]	Schmutzwasserkanäle [4]	Regenwasserkanäle [5]
Kilometer					
Insgesamt	bis 1960	<input type="text" value="011"/>	<input type="text" value="012"/>	<input type="text" value="013"/>	<input type="text" value="014"/>
	1961 bis 1970	<input type="text" value="021"/>	<input type="text" value="022"/>	<input type="text" value="023"/>	<input type="text" value="024"/>
	1971 bis 1980	<input type="text" value="031"/>	<input type="text" value="032"/>	<input type="text" value="033"/>	<input type="text" value="034"/>
	1981 bis 1990	<input type="text" value="041"/>	<input type="text" value="042"/>	<input type="text" value="043"/>	<input type="text" value="044"/>
	1991 bis 2000	<input type="text" value="051"/>	<input type="text" value="052"/>	<input type="text" value="053"/>	<input type="text" value="054"/>
	2001 bis 2007	<input type="text" value="061"/>	<input type="text" value="062"/>	<input type="text" value="063"/>	<input type="text" value="064"/>
	unbekannt	<input type="text" value="071"/>	<input type="text" value="072"/>	<input type="text" value="073"/>	<input type="text" value="074"/>
	insgesamt	<input type="text" value="071"/>	<input type="text" value="072"/>	<input type="text" value="073"/>	<input type="text" value="074"/>
darunter in einem anderen Bundesland	zusammen	<input type="text" value="141"/>	<input type="text" value="142"/>	<input type="text" value="143"/>	<input type="text" value="144"/>

**B Anzahl und Speichervolumen der Regenentlastungsanlagen
 (Stand: 31.12.2007)**

Bitte geben Sie **alle** Entlastungsanlagen (Misch- oder Trennsystem) im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) an. Wenn sich Ihr Versorgungsgebiet über mehrere Gemeinden erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 2 erforderlich.

Bitte ggf. das Zusatzblatt – vor Eintragungen – kopieren.

Anzahl Speichervolumen der Anlagen	Regenüberlaufbecken [6]	Regenrückhalteanlagen [7]	Regenklärbecken [8]	Regenüberläufe ohne Becken [9]
Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	011	013	015	017
Speichervolumen in m³	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	012	014	016	
darunter in einem anderen Bundesland				
Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	021	023	025	027
Speichervolumen in m³	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	022	024	026	

C Menge und Verbleib des gesammelten Schmutzwassers 2007

C1 Wurde das gesammelte Schmutzwasser [10] vollständig öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen zugeführt?

ja 211 1 ➔ Fragebogen beendet

nein 211 2 ➔ Bitte weiter mit Abschnitt C2

C2 Wurde Schmutzwasser [10] einer **industriellen oder ausländischen** Abwasserbehandlungsanlage zugeführt?

ja 212 1 ➔ Falls ja
 Geben Sie bitte die Zahl der an die industrielle oder ausländische Abwasserbehandlungsanlage angeschlossenen Einwohner und die Jahresschmutzwassermengen je Gemeinde in der nachfolgenden Tabelle an.

nein 212 2 ➔ Bitte weiter mit Abschnitt C3 auf Seite 4

SA	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) – bitte freilassen –	Angeschlossene Gemeinde/n bzw. Gemeinde/-teil – bitte eintragen –	Angeschlossene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2007)		Jahresschmutzwassermenge [10]
			Anzahl		1 000 m³
03	<input type="text"/>	<input type="text"/>	311	<input type="text"/>	312 <input type="text"/>
03	<input type="text"/>	<input type="text"/>	311	<input type="text"/>	312 <input type="text"/>
03	<input type="text"/>	<input type="text"/>	311	<input type="text"/>	312 <input type="text"/>
13	Insgesamt		311	<input type="text"/>	312 <input type="text"/>

C3 Wurde Schmutzwasser [10] **ohne Behandlung in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage direkt** in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund eingeleitet?

ja 213 1 ➔ Falls ja: Bitte in nachfolgender Tabelle angeben.

nein 213 2

SA	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)		Einleitung in		Angeglichene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2007)	Jahresschmutzwassermenge [10]
	Einleitstelle/n (Gemeinde/-teil)	einleitende (angeschlossene) Gemeinde/-teil	Oberflächengewässer	Untergrund		
14	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
14	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
14	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					
04	AGS: _____	Insgesamt	411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____

	AGS: _____					

Zusatzblatt 1 für Gemeindeangaben (bei Bedarf bitte kopieren)

Sst 1-9 _____
Identnummer

10-11 0 1
SA

7S

Bitte nur eintragen, wenn sich Ihr Versorgungsgebiet über mehrere Gemeinden erstreckt.

Kanalnetz nach Standort, Art, Länge und Baujahr (Stand: 31.12.2007)

Entsorgungsgebiet - bitte Gemeinde eintragen -	Baujahr der Kanalabschnitte [1]	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle [2]			
		Gesamtlänge	Mischwasserkanäle [3]	Schmutzwasserkanäle [4]	Regenwasserkanäle [5]
		Kilometer			
Gemeinde/-teil	bis 1960	011	012	013	014
	1961 bis 1970	021	022	023	024
	1971 bis 1980	031	032	033	034
	1981 bis 1990	041	042	043	044
	1991 bis 2000	051	052	053	054
	2001 bis 2007	061	062	063	064
	unbekannt				
	insgesamt	071	072	073	074
Gemeinde/-teil	bis 1960	011	012	013	014
	1961 bis 1970	021	022	023	024
	1971 bis 1980	031	032	033	034
	1981 bis 1990	041	042	043	044
	1991 bis 2000	051	052	053	054
	2001 bis 2007	061	062	063	064
	unbekannt				
	insgesamt	071	072	073	074
Gemeinde/-teil	bis 1960	011	012	013	014
	1961 bis 1970	021	022	023	024
	1971 bis 1980	031	032	033	034
	1981 bis 1990	041	042	043	044
	1991 bis 2000	051	052	053	054
	2001 bis 2007	061	062	063	064
	unbekannt				
	insgesamt	071	072	073	074

Erhebung der öffentlichen Abwasserbeseitigung 2007

7S

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserbeseitigung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserbeseitigung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserbeseitigung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden Angaben zu § 7 Abs. 2 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Abs. 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die Statistischen Ämter der Länder nach § 16 Abs. 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe

unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen getrennt, gesondert aufbewahrt und nach Prüfung der Erhebungsmerkmale auf Vollständigkeit und Plausibilität, mit Ausnahme des Namens und der Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Der verwendete Amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erläuterungen

- [1] Jahr der Fertigstellung bzw. der letzten wesentlichen Änderung oder Sanierung. Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden (Reparaturen) gelten nicht als wesentliche Änderung oder Sanierung.
- [2] **Anschlusskanäle** (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation.
- [3] **Mischwasserkanäle** sind Kanäle zum gemeinsamen Ableiten von Schmutzwasser, Niederschlagswasser und ggf. Fremdwasser.
- [4] **Schmutzwasserkanäle** sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Schmutzwasser.
- [5] **Regenwasserkanäle** sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Niederschlagswasser.
- [6] Sammelbegriff für **Becken zur Rückhaltung** und/oder Behandlung von Mischwasser, z.B. Fangbecken, Durchlaufbecken und Verbundbecken (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- [7] **Anlage zur Speicherung** von Regen oder Mischwasser, z.B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstau-becken (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- [8] **Absetzbecken** zur Regenwasserbehandlung im Trennsystem mit integrierter Leichtstoffabscheidung mit und ohne Dauerstau (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- [9] **Entlastungsbauwerk** ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- [10] **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser. Eventuell auftretendes Fremdwasser bitte einbeziehen.

Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung 2007

7K

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXX2008

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sst 1-9 _____
Identnummer

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserbeseitigung und -behandlung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserbeseitigung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden Angaben zu § 7 Abs. 2 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Abs. 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die Statistischen Ämter der Länder nach § 16 Abs. 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder

sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen getrennt, gesondert aufbewahrt und nach Prüfung der Erhebungsmerkmale auf Vollständigkeit und Plausibilität, mit Ausnahme des Namens und der Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Der verwendete Amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innere Gemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Hinweise zum Ausfüllen

Für jede Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck ausfüllen (ggf. Vordrucke nachfordern). Nicht zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabseider und Leichtflüssigkeitsabscheider, Kleinkläranlagen (Anlagen

gemäß DIN 4261 mit einem Zufluss bis zu 8 m³/d entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 EW) sowie Schönungsteiche. Angaben ggf. sorgfältig schätzen. Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind, bitte auf ganze Zahlen runden.

Erläuterungen

- [1] Entfernen ungelöster Stoffe aus dem Abwasser durch **mechanische Verfahren**, z. B. durch Sandfang, Absetzbecken.
- [2] Reinigung mit **biologischen Verfahren** wie Belebungs- oder Tropfkörperverfahren oder mit anderen gleichwertigen Verfahren. Hierzu zählen auch Abwasserteichanlagen, soweit sie dem Stand der Technik entsprechen.
- [3] Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt **Nitrat**.
- [4] Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem **Stickstoff**.
- [5] **Einwohnergleichwert** ist der Vergleichswert von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf einen fünftägigen biochemischen Sauerstoffbedarf des Abwassers von 60g/(Einwohner * Tag).
- [6] **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser, einschließlich angeliefertem Fäkalschlamm.
- [7] Gesamtstickstoff ist die Summe der Einzelbestimmungen des Ammonium-Stickstoffs (NH₄-N), des Nitrat-Stickstoffs (NO₃-N) und des Nitrit-Stickstoffs (NO₂-N).
- [8] Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX), angegeben als **Chlorid**.
- [9] Sammelbegriff für **Becken zur Rückhaltung** und/oder Behandlung von Mischwasser, z. B. Fangbecken, Durchlaufbecken und Verbundbecken (ATV- A 166).
- [10] Anlage zur **Speicherung von Regen- oder Mischwasser**, z. B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstaubecken (ATV- A 166).
- [11] **Entlastungsbauwerk** ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (ATV- A 166).

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Betreiben Sie eine Anlage zur Nutzung von Klärgas?
(freiwillige Angabe) ja nein

A Art der Abwasserbehandlung

- | | |
|--|---|
| <p>1 Mechanische Behandlung [1]
(soweit nicht in Kombination mit
biologischer Behandlung) 111 <input type="checkbox"/> 1</p> | <p>2 Biologische Behandlung [2] 111 <input type="checkbox"/> 2
<i>Mehrfachnennungen sind möglich
mit gezielter</i></p> <p>2.1 Nitrifikation [3] 121 <input type="checkbox"/> 1</p> <p>2.2 Denitrifikation [4] 122 <input type="checkbox"/> 1</p> <p>2.3 Phosphor-Entfernung 123 <input type="checkbox"/> 1</p> <p>2.4 Filtration 124 <input type="checkbox"/> 1</p> |
|--|---|

B Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen
(Blatt ggf. kopieren)

SA	Amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS) Angeglichene Gemeinde/-teile	Angeglichene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2007)		Jahresmittelwert der angeglichene Einwohnergleichwerte [5] (Stand: 30.06.2007)		Häusliches und betriebliches Schmutzwasser [6] (Stand: 31.12.2007)	
		Anzahl	EGW B 60	1 000 m ³			
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
02	AGS: _____ _____	311	_____	312	_____	313	_____
12	Insgesamt	311	_____	312	_____		
12	Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid	313	_____				Einwohnerwerte EW (bezogen auf EGW B 60)

C Art und Menge des Abwassers im Jahr 2007

SA
11

1	Insgesamt	131	<input type="text"/>	1 000 m ³
	davon			
1.1	häusliches und betriebliches Schmutzwasser [6]	132	<input type="text"/>	1 000 m ³
1.2	Fremdwasser	133	<input type="text"/>	1 000 m ³
1.3	Niederschlagswasser	134	<input type="text"/>	1 000 m ³

D Einleitstelle des behandelten und abgeleiteten Abwassers

Bitte Gemeinde/-teil der Einleitstelle angeben:

AGS – bitte freilassen –

135

E Konzentrationen im Ablauf der Anlage

Die Konzentration der Parameter in der nicht abgesetzten Probe (Originalprobe) bitte – sofern mehrere Messergebnisse (einschließlich Eigenüberwachung) vorliegen – als Jahresmittelwert eintragen; ggf. können auch Einzelwerte angegeben werden. Falls die Konzentrationen einzelner Parameter unter der Bestimmungsgrenze liegen, tragen Sie bitte „NN“ (nicht nachweisbar) ein und **nicht** die Bestimmungsgrenze.

1	Phosphor, gesamt	141	<input type="text"/>	,	<input type="text"/>	mg/l
2	Gesamtstickstoff, anorganisch [7]	142	<input type="text"/>	,	<input type="text"/>	mg/l
3	Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	143	<input type="text"/>			mg/l
4	AOX-Gehalt [8]	144	<input type="text"/>			µg/l

F Regentlastungsanlagen (Stand: 31.12.2007)

Für Kläranlagen, die an **Mischkanalisation** angeschlossen sind, bitte alle **auf dem Klärwerksgelände gelegenen** Entlastungsanlagen angeben:

Regenüberlaufbecken [9]		Regenrückhalteanlagen [10]		Regenüberläufe ohne Becken [11]
Anzahl	Speichervolumen in m ³	Anzahl	Speichervolumen in m ³	Anzahl
151 <input type="text"/>	152 <input type="text"/>	153 <input type="text"/>	154 <input type="text"/>	155 <input type="text"/>

Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte 2007

- nicht angeschlossene Einwohner -

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

7P

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXX2008

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name

Telefon oder E-Mail

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Sst 1 1 2-9 _____
SA AGS

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung über nicht angeschlossene Einwohner richtet sich an die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen diese Aufgaben übertragen wurden, oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt worden sind. Sie trägt dem zunehmenden Interesse an einer nach Menge und Qualität gesicherten Wasserversorgung und der besonders in ländlichen Gebieten häufiger auftretenden privaten Abwasserbeseitigung sowie der damit verbundenen Umweltproblematik Rechnung.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden Angaben zu § 7 Abs. 3 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe b UStatG sind die Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen die Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserbeseitigung übertragen oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt wurden, auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt

werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Abs. 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Darüber hinaus dürfen die Statistischen Ämter der Länder nach § 16 Abs. 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen getrennt, gesondert aufbewahrt und nach Prüfung der Erhebungsmerkmale auf Vollständigkeit und Plausibilität, mit Ausnahme des Namens und der Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, vernichtet.

Der verwendete Amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

